

2022



JAHRESRÜCKBLICK



Lightpainting „Turm an der Birke“ – Barbara Steinberg



Liebe Urbacherinnen und Urbacher,

von einer „Zeitenwende“ hat Bundeskanzler Olaf Scholz im Februar 2022 anlässlich Putins Überfall auf die Ukraine gesprochen. Die gravierenden Auswirkungen und Herausforderungen dieses Angriffskrieges spüren wir alle auch hier in Urbach - sei es bei den steigenden Lebensmittel- und Energiepreisen, sei es bei den Lieferzeiten vieler Produkte oder sei es bei der Anzahl der neu aufgenommenen Flüchtlinge.

Viele Veranstaltungen, die Corona bedingt in den letzten zwei Jahren nicht stattfinden konnten, wurden nun nachgeholt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Ehrenamtlichen, die gemeinsam diese Veranstaltungen, Jubiläen und Feiern möglich gemacht haben. Ich danke für das konstruktive Miteinander, den wertschätzenden Austausch und die zielorientierten Diskussionen. Mein besonderer Dank gilt nicht zuletzt auch den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde.

Den vorliegenden Jahresrückblick haben wir neugestaltet. Die Veröffentlichung vereint den klassischen Jahresrückblick mit dem Verwaltungsbericht, der jeweils zur Einwohnerversammlung veröffentlicht wurde. So haben Sie in Zukunft ein Druckwerk, dass alle Informationen zur Gemeindeentwicklung und zu den Geschehnissen in einem Jahr zusammenfasst und als Chronik abgelegt werden kann.

Ich wünsche Ihnen für 2023 Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit.

Ihre

Martina Fehrlen
Bürgermeisterin
Gemeinde Urbach

URBACH ALS TEIL DES GROSSEN UND GANZEN

Wir erleben momentan eine Vielzahl von parallel verlaufenden Krisen in einem Ausmaß, wie wir sie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht gesehen haben. Krieg inmitten von Europa, Millionen Menschen auf der Flucht, Inflation in einer über Jahrzehnte ungekannten Höhe, Pandemie. Und über allem wird auch in Europa die Klimakrise immer spürbarer. Vor allem die Energie- und Versorgungssicherheit ist aktuell in Frage gestellt, die Energiekosten für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Kommunen bewegen sich in einer die wirtschaftliche Existenz bedrohenden Höhe.

Die viel zitierte Zeitenwende hat die Welt verändert und muss nun auch ganz konkrete Auswirkungen auf die Prioritätensetzung zentraler Politikfelder haben. Bisher gefundene politische Antworten und das Festhalten an Koalitionsvereinbarungen – deren Geschäftsgrundlage eigentlich nicht mehr existiert – hindern Staat und Gesellschaft die erforderlichen Veränderungen zu erreichen. Die Zeit eines ungebremsen Draufsatteln bei Standards, Rechtsansprüchen und staatlichen Leistungszusagen ist vorbei. Wir brauchen einen Wandel hin zu einem modernen Zukunftstaat mit verlässlichen und umsetzbaren Zusagen.

Bei ehrlicher Betrachtung beschäftigen sich Staat, Wirtschaft und Gesellschaft viel zu oft mit sich selbst. Um dies zu überwinden, bedarf es einer Flexibilisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen hin zu einer echten Subsidiarität, eines spürbaren Abbaus von Regulierungsstandards und einer konsequenten Aufgabenkritik und Entbürokratisierung. Ein „weniger aber dafür richtig“, verlässlich und schnell muss zum Maßstab gesetzgeberischer Regulierung werden. Denn gerade in Zeiten des Fachkräftemangels müssen wir jede Arbeitskraft produktiv und wirksam einsetzen.

Die Grundlage für einen solchen Prozess bilden ein neuer Realitätssinn, der Mut zur grundlegenden Veränderung und die Beantwortung der zentralen Fragen für unsere Zukunftsfähigkeit: Was kann ein effizienter Staat künftig leisten und was nicht? Was soll eine Gesellschaft zukünftig verlässlich vom Staat erwarten können? Welche Rahmenbedingungen braucht es dafür und worauf kann verzichtet werden?

Im Jahr 2022 wurde in insgesamt 15 Sitzungen des ehrenamtlichen Gemeinderats im konstruktiven Austausch diskutiert und abgestimmt. Der Umgang miteinander ist sachorientiert und wertschätzend. Gemeinsam haben wir uns den Herausforderungen gestellt und haben diese zielorientiert bearbeitet. Doch die Rahmenbedingungen können wir in Urbach vor Ort nicht ändern. Diese werden uns von Stuttgart, Berlin oder Brüssel vorgegeben. Damit wir auch in Zukunft auf der kommunalpolitischen Ebene sinnvolle und gute Arbeit leisten können müssen die Rahmenbedingungen, also insbesondere die Gesetze und Verordnungen, zukunftsfähig angepasst, entstaubt und ggf. auch reduziert werden. Dafür setzen wir uns ein.

GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT URBACH 2035



Bei den immer vielfältiger und komplexer werdenden Aufgaben einer Kommune ist es wichtig zu wissen, wo die Gemeinde langfristig stehen will und wie der Weg dahin aussehen soll. Das Gemeindeentwicklungskonzept Urbach 2035 bildet daher die Grundlage für unsere Arbeit in den nächsten Jahren. Gemeinsam mit den Multiplikatoren aus Vereinen, Verbänden, Kirchen und großen Unternehmen wurden 26 strategische Ziele und 28 konkrete Projekte und Maßnahmen in 8 Handlungsfeldern erarbeitet. Das Dokument inkl. Hintergrundinformationen ist auf der Homepage www.urbach.de/gemeindeentwicklungskonzept abrufbar.

Eine wichtige Grundlage für die Handlungsempfehlungen ist das Datenmaterial des statistischen Landesamtes zur Bevölkerungs-

entwicklung von Urbach. Laut dieser Zahlengrundlage würde bei einer natürlichen Entwicklung über die Geburten- und Sterberate ohne Zu- und Abwanderung die Bevölkerungszahl Urbachs bis 2035 um 8 Prozent sinken. Gravierend ist dabei der Blick in die Alterskohorten: 15 Prozent weniger Kinder unter 3 Jahren, 20 Prozent weniger Kindergartenkinder zwischen 3 und 6 Jahren, 21 Prozent weniger Grundschüler, 25 Prozent weniger Jugendliche und 16 Prozent weniger Erwerbstätige. Parallel zum Rückgang der unter 65- Jährigen erleben wir einen deutlichen Anstieg der „Jungen Senioren“ um 72 Prozent und der Hochbetagten über 85 Jahren von 27 Prozent. Das verändert Urbach!

Nutzergruppen	Alter	2019	Natürliche Entwicklung		Trend der letzten 25 Jahre		Bestandserhalt		"Stabilisierung Plus"		Hauptvariante StaLa	
			2035	%	2035	%	2035	%	2035	%	2035	%
			8.144		8.709		8.828		9.027		9.227	
Kleinkinder	< 1	51	66	30%	75	47%	77	50%	80	56%	83	62%
U3-Betreuung	1-2	155	131	-15%	149	-4%	153	-1%	159	3%	166	7%
Ü3-Betreuung	3-6	322	259	-20%	295	-8%	302	-6%	315	-2%	328	2%
Grundschule	6-9	325	258	-21%	290	-11%	297	-9%	308	-5%	319	-2%
Weiterführende Schule	10-18	873	607	-30%	656	-25%	666	-24%	683	-22%	700	-20%
Jugendliche	14-21	788	589	-25%	625	-21%	633	-20%	646	-18%	659	-16%
junge Erwachsene	21-30	982	889	-9%	975	-1%	993	1%	1.023	4%	1.054	7%
Familiengründer	25-40	1.615	1.530	-5%	1.729	7%	1.770	10%	1.840	14%	1.910	18%
Erwerbstätige	20-65	5.367	4.491	-16%	4.883	-9%	4.965	-7%	5.103	-5%	5.242	-2%
junge Senioren/-innen	66-75	792	1.360	72%	1.381	74%	1.385	75%	1.392	76%	1.400	77%
Senioren/-innen	76-85	710	702	-1%	711	0%	713	0%	717	1%	720	1%
Hochbetagte	> 85	194	246	27%	251	29%	252	30%	254	31%	255	32%

Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung für Urbach

Daher hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, in Urbach eine leicht positive Bevölkerungsentwicklung zu ermöglichen. Dieses Szenario haben wir „Urbach 9.000“ genannt. Damit soll verdeutlicht werden, dass wir kein exorbitantes Wachstum anstreben, sondern eine Stabilisierung der Bevölkerungszahl mit einem kleinen Plus. Den Wohnraum für diese Personen wollen wir schaffen durch eine maßvolle Nachverdichtung, die den dörflichen Charakter von Urbach im Wesentlichen erhält. Auch soll der Leerstand reduziert werden. Daneben kann sich das Gremium auch die Ausweisung von neuen Wohngebieten in einem überschaubaren Maße vorstellen.

KAUF DER URBACHER MINERALQUELLEN

Gemäß dem Leitbild „Zukunftsfähige Trinkwasserversorgung Baden-Württemberg“ des Umweltministeriums Baden-Württemberg ist die „sichere Trinkwasserversorgung [...] ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge. Die Kommunen in Baden-Württemberg tragen hierfür die Verantwortung.“ Entsprechend § 44 Abs. 2 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WasserG) soll ortsnahes Eigenwasser genutzt werden, sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist.

Zum Ende des Sommers 2017 wurde die Produktion und der Vertrieb der Mineralwasser-Marken „Urbacher“ und „Schurwald“



Hier ein Archivbild aus der Zeit als in Urbach noch Mineralwasser abgefüllt wurde

eingestellt. Die Verwaltungsspitze nahm mit dem Inhaber der Quellen und der Grundstücke Kontakt auf und besprach u.a. eine mögliche Übernahme der Quellen durch die Gemeinde Urbach.

Im September 2020 wurde dem Gemeinderat in nicht öffentlicher Sitzung ein Gutachten über Möglichkeiten der Nutzung der „Urbacher Quellen“ vorgelegt. Aus dem Gutachten geht hervor, dass die Brunnen für die öffentliche Wasserversorgung genutzt werden können, dann allerdings Kosten für die Aufbereitung und das Verlegen von Leitungen anfallen würden. Alternativ und mit weniger Kosten verbunden können die Brunnen als Notreserve in Krisenzeiten oder als öffentlicher Trinkwasser- oder Mineralwasserbrunnen ohne Einspeisung in die öffentliche Wasserversorgung genutzt werden. Möglich ist auch die Kombination der Einspeisung in die öffentliche Wasserversorgung mit einem Trinkwasser- oder Mineralwasserbrunnen, der für die Öffentlichkeit frei zugänglich ist („Öffentlicher Trinkbrunnen“). Ein betriebsbereites Wasserwerk bedarf einer Planungs- und Bauzeit von mind. drei Jahren vom Baubeschluss bis zur endgültigen Inbetriebnahme.

Die beispielhafte Hochrechnung der unterschiedlichen Modelle lässt den Schluss zu, dass eine wirtschaftliche Nutzung der „Urbacher Quellen“ für die öffentliche Trinkwasserversorgung möglich ist. Im Gutachten wurde empfohlen, die Quellen und deren Rechte für die Zukunft dauerhaft zu sichern und für eine kommunale Nutzung verfügbar zu machen. Auf Grundlage dieses Gutachtens beauftragte der Gemeinderat die Gemeindeverwaltung, in Erwerbsverhandlungen mit den Grundstückseigentümern und Inhabern der Wasserentnahmerechte einzutreten.

Im Juni 2021 konkretisierten sich die Verhandlungen und der Gemeinderat erteilte der Verwaltung ein Verhandlungsmandat bis zu 200.000 € für den Ankauf der Quellen und den Grunderwerb. Die Mittel wurden im Haushalt der Gemeinde Urbach im Bereich „Allgemeiner Grunderwerb“ für das Jahr 2022 eingeplant und mit dem Haushalt vom Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022 verabschiedet.

Im Februar 2022 wurde der Gemeinderat nichtöffentlich über den Inhalt und sämtliche Rahmenbedingungen des Vertrags und den anstehenden Notartermin in Kenntnis gesetzt. Der im März 2022 notariell beurkundete Kaufpreis lag deutlich unter dem Verhandlungsmandat. Um das Betriebsgelände und die Nutzung der Quellen voneinander zu trennen verpflichtet sich die Gemeinde bis Ende 2023 zusätzlich zum Kaufpreis eine Ersatzleitung in einem öffentlichen Weg zu bauen. Die geplanten Kosten dafür liegen unter 100.000 € und sind über den Haushalt finanziert.

Die Markenrechte wurden nicht erworben. Die Gemeinde Urbach hat nicht vor, das Urbacher Mineralwasser abzufüllen und kommerziell zu vermarkten. Das Interesse der Gemeinde Urbach bezieht sich auf die Daseinsvorsorge der Bürgerschaft und die Erhöhung des Eigenwasseranteils an der Wasserversorgung.

Die Gemeinde hat drei Flachbrunnen und fünf Tiefbrunnen (darunter die Herminenquelle, die Schurwaldquelle und die Urbacher Quelle) erworben. Zusätzlich wurde das Betriebsgebäude und eine Landwirtschaftsfläche im Umfang von 7.514 m² gekauft. Soweit wasserrechtliche Erlaubnisse bestanden, wurde diese auf die Gemeinde Urbach übertragen.

Die Brunnen wurden bislang als Mineralwasserbrunnen (Tiefbrunnen) und für die Entnahme von Spülwasser (Flachbrunnen) genutzt. Eigene Schutzgebiete sind aktuell nicht vorhanden. Allerdings liegen die Brunnen allesamt in einem bestehenden Schutzgebiet der Schorndorfer Brunnen sowie der Waldquelle Hegnauhof.

Die Brunnen liegen in Tiefenlagen zwischen 10 m (Flachbrunnen) und bis zu 80 m (Tiefbrunnen). Im Unterschied zu Flachbrunnen sind Tiefbrunnen unabhängig von der Wetterlage. Die Schüttung der Flachbrunnen summiert sich auf maximal 9 l/s, was aber natürlich nicht 24/7 (täglich an allen Tagen der Woche) entnommen werden darf. Pro Jahr können über die Flachbrunnen bis zu 95.000 m³ oder 95 Millionen Liter Wasser entnommen werden. Die Nutzung der Flachbrunnen ist anders zu bewerten als die Nut-

zung der Tiefbrunnen. Die maximale kurzzeitige Entnahme aus den Tiefbrunnen beträgt bis zu 18,5 l/s. Über den Jahresverlauf können durchschnittlich 9,4 l/s entnommen werden, was 294.000 m³/a entspricht. Die nutzbaren Wassermengen sind jedoch niedriger zu bewerten, da das Wasser nicht permanent benötigt wird und die Nutzung jährlichen Schwankungen unterliegt. Urbach hatte 2020 eine Eigenwasserquote von 9,5 % bei einem jährlichen Gesamtwasserbedarf in Höhe von rund 516.400 m³. Im Jahr 2010 lag die Eigenwasserquote noch bei 13,7 %.

Urbach bezieht sein Fremdwasser insbesondere von der Landeswasserversorgung (LWV) aus dem Donauried bei Ulm. In der Schriftenreihe 2021 der Landeswasserversorgung wird festgestellt, dass „die Grundwasserneubildung [...] in Baden-Württemberg in den Jahren 2003 bis 2019 um 18 % gegenüber dem Referenzzeitraum von 1971 bis 2000 zurückgegangen ist. Dies stellt die öffentliche Trinkwasserversorger vor erhebliche Herausforderungen. Des Weiteren verändert sich auch der Jahresgang der Grundwasserneubildung durch vermehrt auftretende Extremereignisse. Die Analyse des Trockenjahrs 2018 hat gezeigt, dass dieses den zukünftigen Normaljahren entsprechen könnte, selbst wenn die Ziele aus dem Pariser Klimaabkommen von 2015 eingehalten werden können. Vor diesem Hintergrund stellt sich für die Landeswasserversorgung die Frage, ob die eigenen Ressourcen ausreichen, um zukünftig den Spitzenbedarf zu decken.“

In der Veröffentlichung „Klimaanpassung im Landkreis Böblingen (KlimaBB)“ des Landkreises Böblingen und des Verbands Region Stuttgart wird für die Stadt Stuttgart im Jahr 2030 ein Klima wie heute in Mailand prognostiziert (S. 13). Die Hitzetage mit mehr als 30 Grad werden sich bis 2050 verdoppeln (Quelle: LUBW). Für ganz Deutschland werden verstärkt heiße und trockene Sommer erwartet. Das Absinken des Grundwasserspiegels geht einher mit einem erhöhten Wasserverbrauch.

Am 19.07.2022 beschloss der Technische Ausschuss der Gemeinde Urbach in öffentlicher Sitzung die Vergabe eines Strukturgutachten über die Trinkwasserversorgung von Urbach. Das Land gewährt für die Erstellung von Strukturgutachten der Trinkwasserversorgung auf Grundlage der Zuwendungsrichtlinie des Ministeriums für Umwelt und Verkehr für die Förderung wasserwirtschaftlicher Vorhaben (Förderrichtlinie Wasserwirtschaft 2015 - FrWw 2015) einen Zuschuss in der Regel von 50 %. Das Strukturgutachten soll insbesondere eine Prognose erarbeiten hinsichtlich des Trinkwasserbedarfs unter Berücksichtigung der Ortsentwicklung (Einwohnerzahl, Gewerbeentwicklung), die Erstellung einer Wasserbilanz durch Gegenüberstellung von Wasserbedarf und Wasserdargebot, eine Darstellung der sicheren und effizienten Trinkwassergewinnung, eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und die Erstellung eines Maßnahmenplans inkl. Budgetplanung für einen langfristigen Wirtschaftsplan. Auch eine Vertiefung der Interkommunale Zusammenarbeit soll geprüft werden. Die Ergebnisse des Strukturgutachtens, die im Mai 2023 vorliegen sollen, bilden die Grundlage für die weiterführende Diskussion im Gemeinderat.

PFLEGEHEIM SCHLOSSGELÄNDE

Aufgrund veränderter Anforderungen der Landesheimbauverordnung, insbesondere der Einzelzimmerpflicht, kann das bisherige Gemeindepflegheim „Alexanderstift“ nicht weiter betrieben werden. Es wurde daher zusammen mit der Kreisbau Waiblingen und dem Alexanderstift als Tochter der Diakonie Stetten ein Neubau geplant. Die Planungen wurden intensiv begleitet vom Seniorenrat, der dafür extra einen Beirat gegründet hat.

Im Gebäude soll auch eine Tagespflege angesiedelt werden. Diese Einrichtung gab es bisher am Ort nicht und es wird ausdrücklich begrüßt, dass in Zukunft diese Betreuungslücke am Ort geschlossen werden kann.

Die Standortsuche war nicht einfach und nach längerer Abwägung der unterschiedlichen Alternativen hat sich der Gemeinderat für den Standort im Schlosspark an der Hofackerstraße entschieden. Im ersten Bauabschnitt kann der Schlosskindergarten erhal-

ten bleiben. Der Außenbereich für die Kinder schrumpft allerdings erheblich. Er liegt aber auch in Zukunft immer noch deutlich über den Vorgaben der Genehmigungsbehörde KVJS. Außerdem können der Schlosspark und die anliegenden Felder als Außenspielflächen bzw. für Ausflüge genutzt werden.



So soll das neue Pflegeheim beim Schloss aussehen und sich in die Umgebung einfügen (Animation: Kreisbaugesellschaft)

Auch der Schlosspark an sich wird kleiner; kleiner aber feiner. Es ist geplant, zusammen mit einem Landschaftsarchitekten einen senioren- und familiengerechten Park zu entwickeln. Diskutiert werden Aktivierungsmöglichkeiten für Demenzerkrankte, vielfältige Sitzmöglichkeiten, ein barrierefreier Weg und einer sinnvollen Durchquerung und Anbindung von Schloss mit der Begegnungsstätte als Multifunktionsraum, dem neuen Pflegeheim, dem Altbau Alexanderstift, der Schrödergasse und vielleicht auch der Beckengasse.

Mit dem Auszug der Pflegebedürftigen im Frühjahr 2025 endet auch der Mietvertrag vom Betreiber Alexanderstift mit den Eigentümern vom Gemeindepflegeheim. Momentan wird in intensiven Gesprächen nach Lösungsmöglichkeiten für eine sinnvolle Anschlussnutzung gesucht. Die beste Lösung ist aus Sicht der Gemeinde und der Mehrheit der Eigentümergemeinschaft der Verkauf an einen Investor. Er würde aus den Wohnungen im Erdgeschoss zusammen mit den Gemeinschaftsflächen durch einen Umbau und eine umfassende Sanierung etwas Neues machen, z.B. kleine barrierefreie Seniorenwohnungen. Die Entwicklung geht allerdings nur gemeinsam - wenn alle mitmachen. Begleitet wird das Vorhaben von der ehrenamtlichen Initiative AlexA (für „Alexanderstift Altbau“), die das Projekt mit viel zeitlichem Aufwand abstimmt und vorantreibt.

GEWERBEENTWICKLUNGSSTRATEGIE



Ein gesunder Mix aus intakter Natur, Wohnbebauung, Gewerbe und technologisch in die Zukunft gerichtete Industrie ist auch in Urbach gefragt.

Vergleich zur Region Stuttgart mit 33 Prozent. Das produzierende Gewerbe unterliegt momentan einem großen Wandel. Das Gewerbesteueraufkommen ist in Urbach mit 452 Euro pro Einwohner nur halb so hoch wie in Winterbach. Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten sinkt in Urbach - und zwar stärker als im Vergleich zum Kreis oder zur Region. Arbeitsplätze am Ort anzubieten ist sehr wichtig. Wir wollen schließlich keine „Schlafgemeinde“ werden!

Um das mögliche neue Gewerbegebiet Schraienwiesen gibt es bereits heute eine intensive Diskussion. Der Gemeinderat und die Verwaltungsspitze ist sich über die Sensibilität und die Bedeutung

der Schraienwiesen bewusst. Wenn dort ein Gewerbegebiet entwickelt wird, dann nur mit hohen Auflagen bzgl. Klimaschutz, Gebäudefassaden, Photovoltaik, Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, Fahrradwege und Durchquerung. Und auch bei der Belegung werden wir deutlichen Einfluss nehmen. Wir wollen Erweiterungsflächen für unsere heimischen Unternehmer und Handwerker. Wir wollen zukunftsträchtige Technologien ansiedeln, die auch morgen noch Arbeitsplätze und Gewerbesteuern garantieren.

Und um das zu gewährleisten und diesen Prozess richtig aufzusetzen haben wir im ersten Schritt die Erarbeitung einer Gewerbeentwicklungsstrategie be-

auftragt. Denn die Gewerbeentwicklung in Urbach bezieht sich ja nicht nur auf den möglichen Standort Schraienwiesen. Auch die Potentialfläche Au nördlich des Konrad-Hornschuch-Areals ist zu betrachten sowie dieses Areal selber. Dafür bedarf es dringend einer Weiterführung der Steinbeisstraße, damit der zukünftige Verkehr nicht über die Anliegerstraßen fließt. Auch bei der Gewerbeentwicklungsstrategie setzen wir auf ein dialogorientiertes Verfahren und werden zur Bürgerbeteiligung einladen.

Gewerbe und Industrie –
gestern und heute.
Was kann beispielsweise auf
dem Hornschuch-Areal
Neues entstehen?



Das Votum über ein mögliches Gewerbegebiet Schraienwiesen und die Ausgestaltung der Kriterien und Rahmenbedingungen für die Realisierung soll über ein Bürgerforum / Bürgerrat erfolgen. Als Zeitschiene ist dafür das Jahr 2023 vorgesehen.

DIE ARBEIT DES GEMEINDERATS

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürgerschaft und das Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten. Dieses Ehrenamt verlangt den Mitgliedern des Gremiums ein nicht unerhebliches zeitliches Engagement ab.

Gemeinderat und Ausschüsse haben sich auch in diesem Jahr in vielen Sitzungen und fraktionsinternen Vorberatungen mit verschiedensten kommunalpolitischen Themen befasst. Das Amt stellt an alle hohe Anforderungen. Unseren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten möchten wir deshalb für ihren Einsatz zum Wohl unseres Gemeinwesens ganz herzlich danken.

Der aktuelle Gemeinderat setzt sich wie folgt zusammen:

Freie Wähler Urbach (FW):	7 Sitze
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU):	4 Sitze
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE):	3 Sitze
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):	2 Sitze
Bürgerliste Urbach (BLU):	2 Sitze

1. Stellvertretende Bürgermeisterin ist
FW-Gemeinderätin Ursula Jud,

2. Stellvertreter ist
GRÜNEN-Gemeinderat Burkhard Nagel.

Fraktionsvorsitzende der FW ist Gemeinderätin Ursula Jud,
Vorsitzender der CDU-Fraktion Detlef Holzwarth,
Vorsitzender der Fraktion der GRÜNEN Burkhard Nagel,
Vorsitzende der SPD-Fraktion Siegrun Burkhardt und
Vorsitzender der BLU-Fraktion Manfred Wrobel-Adelhelm.

Die Amtszeit des Gemeinderats beträgt 5 Jahre. Die nächste Gemeinderatswahl findet 2024 statt.

Mitglieder des Gemeinderats

Zusammensetzung: 18 Mitglieder,
davon 6 Frauen (33,33%)

Name	Partei bzw. Wählervereinigung
Brax-Landwehr, Ulrike	GRÜNE
Bruckmann, Monika	FW
Burkhardt, Siegrun	SPD
Busse, Heiko	CDU

Hieber, Jürgen	GRÜNE
Foschiatti, Katrin	CDU
Heckenlaible, Jörg	FW
Hickl, Armin	FW
Holzwarth, Detlef	CDU
Jud, Ursula	FW
Mihalek, Thomas	FW
Nagel, Burkhardt	GRÜNE
Neher, Roland	CDU
Dr. Scherer, Konrad	FW
Schlotz, Jürgen	SPD
Schön, Anke	FW
Spannaus, Ingolf	BLU
Wrobel-Adelhelm, Manfred	BLU

Wie zeitintensiv der kommunalpolitische Alltag eines Gemeinderats ist, zeigen einige Daten zur Sitzungsstatistik:

Gemeinderat	15
Technischer Ausschuss	12
Verwaltungsausschuss	1
Kindergartenausschuss	2
Jugendbeirat	1
Ausschuss Leben im Alter	1
Verkehrsausschuss	1

Für diese 33 Sitzungen waren die Mitglieder des Gemeinderates beinahe 100 Stunden ehrenamtlich tätig.

Vertreter*innen aus den jeweiligen Fraktionen gefordert sind, wie zum Beispiel Ältestenrat, Verbandsversammlung Gemeindeverwaltungverband Plüderhausen - Urbach, Gutachterausschuss Mittleres Remstal, Gesellschafterversammlung des Remstalwerks, Waldbegehung, Inventurrundgang, Klausurtagung, Arbeitskreis Flüchtlingshilfe, Umlegungsausschuss, Stiftungsrat Bürgerstiftung „Kind und Jugend“ Urbach, Besichtigungs- und Exkursionstermine, Teilnahme an den Partnerschaftsaktivitäten der Gemeinde und anderer Institutionen usw. Für einzelne hieß es zudem an neuen Gremiensitzungen teilzunehmen, z.B. im Jugendausschuss. So wurde der ohnehin schon gut gefüllte Terminkalender der Ratsmitglieder noch um zahlreiche Sitzungen von Arbeitsgruppen und -kreisen zu allen Themen angereichert.

EMPFÄNGE UND EHRUNGEN

Versammlung der Einwohnerschaft

Im Mai dieses Jahrs fand nach dreijähriger pandemiebedingter Pause wieder eine Einwohner*innen-Versammlung in der Auerbachhalle statt.



Nicht nur trockene „Sitzungskost“ gibt es für die Kommunalpolitiker*innen in Urbach – auch interessante Exkursionen wie hier zur Sammelkläranlage stehen auf dem Programm



Oder der berühmte Waldbegang mit dem Förster.

Für dieses weitere Engagement wurden ebenfalls zusätzlich rund 100 Stunden ehrenamtlich aufgewendet.

Nicht zu vergessen ist dabei die umfangreiche private Vorbereitungszeit, um sich in Sitzungsvorlagen einzulesen, sich zu informieren und sich in den Fraktionssitzungen zu beraten.

Für die einzelnen Sitzungen stehen für die Bürgerschaft die Sitzungsinformationen, die Tagesordnung und die öffentlichen Sitzungsvorlagen der Gemeindeverwaltung an den Gemeinderat im Internet auf der Homepage der Gemeinde Urbach unter www.urbach.de zur Verfügung. Der Link „Bürgerinfoportal ab 01.09.2020“ auf der Startseite führt Sie direkt in das Ratsinfosystem, welches umfangreiche Informationen für Sie bereithält.



Ebenfalls führt Sie der QR-Code mit Ihrem Mobilgerät direkt in das Ratsinfosystem.



Die Verwaltungsbank mit den drei Amtsleitern Rolf Koch (Ortsbauamt), Ottmar Köhler (Finanzen) und Jürgen Schunter (Haupt- und Ordnungsamt) sowie Bürgermeisterin Martina Fehlren (v.l.) lauschen der Eröffnungsmusik von Gesangstalent Leni Grohmann.

In einer rund 75-minütigen Rede vor rund 150 Interessierten blickte dabei BMin Fehlren, umrahmt von einer durchlaufenden Fotoschau, auf viele Themen zurück, die die Menschen in Urbach von 2019 bis 2021 bewegten

Die Rede begann mit dem Dank an alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der Gemeinde. Sie nannte dabei insbesondere den Gemeinderat, der „unermüdlich und ehrenamtlich für das Wohle und für die Weiterentwicklung von Urbach arbeitet“.

Die Schwerpunkte ihrer Rede legte die Bürgermeisterin auf das „Gemeindeentwicklungskonzept Urbach 2035“, das die Verwaltung und der Gemeinderat unter intensiver Beteiligung der Bevölkerung entwickelt und Ende vergangenen Jahres verabschiedet hat (siehe auch voriges Kapitel).

Der „Knaller“ des Abends wurde für den Schluss der Rede aufgespart. „Das Urbacher Mineralwasser gehört ab jetzt den Urbachern. Wir haben die betreffenden Flurstücke, die Brunnen und Wasserrechte erworben“, so die Bürgermeisterin. Mit diesen Worten verkündete sie bei dieser Veranstaltung erstmals in der Öffentlichkeit, dass die Gemeinde nach Freigabe durch den Gemeinderat die Mineralwasserbrunnen „Herminen- und „Schurwald-Quelle“ erworben hat, die bis 2017 für die Abfüllung des beliebten „Urbacher Mineralwassers“ und des „Schurwald Sprudels“ genutzt wurden und seitdem brachliegen.



Martina Fehlren präsentiert sinnbildlich für den Kauf der Urbacher Quellen eine Flasche „Urbacher“-Sprudel

Neubürger*innen-Empfang

Vorangegangen war der Versammlung der Empfang für die „Neubürger*innen“. Hierzu waren alle Menschen eingeladen, die zwischen 2019 und dem Frühjahr 2022 nach Urbach gezogen waren. Weit mehr als 1.000 Einladungen waren hierzu verschickt worden. Etwa 80 Neu-Urbacher*innen waren der Einladung gefolgt und nahmen nach einem kleinen Sektempfang die Gelegenheit wahr, an den im Foyer und Gerundzimmer aufgebauten Ständen das vielfältige Angebot der Urbacher Vereine und Kirchengemeinden kennenzulernen.



*Einen regen Austausch zwischen Neu-Urbacher*innen und Vereinen und Kirchengemeinden gab es im Vorfeld der Einwohner*innen-Versammlung im Foyer und Gerundzimmer der Auerbachhalle*

Sommerempfang der Gemeinde

Was den einen Kommunen ihr Neujahrsempfang, ist der Gemeinde Urbach ihr Sommerempfang. Bei herrlichem Wetter fand zu Beginn des Julis eine Woche nach der „Schnitzfetzede“ ebenfalls nach Corona bedingter Pause wieder ein Sommerempfang im Schulhof der Atriumschule statt. Liebevoll dekoriert und mit echten Vespa-Oldtimern ausgestattet stand der Sommerempfang in diesem Jahr unter dem Motto „Bella Italia“. Selbstverständlich gab's dazu auch die passende Musik von einer italienischen Band, bei der man ohne näheres Hinsehen hätte meinen können, Eros Ramazotti stünde auf der Bühne. Und die Häppchen waren ebenfalls vom Urbacher Spezialitäten-Handel „Lobue“.



Ehrungen

Es ist eine schöne und gute Tradition, dass im Rahmen des Sommerempfangs der Gemeinde Urbach auch ehrenamtlich Tätige für ihre Verdienste geehrt werden. So auch bei diesem Sommerempfang. Bürgermeisterin Martina Fehrlen freute sich, „dass ich mehrere Persönlichkeiten ehren darf, die sich in besonderer Weise um ihre Heimatgemeinde Urbach und ihre Mitmenschen verdient gemacht haben. Wir zollen dem Ehrenamt großen Respekt und Wertschätzung.“

Mit dem Ehrenbrief der Gemeinde Urbach wurden 2022 ausgezeichnet für ihr außerordentlich hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement in ihren Vereinen und für die Gesellschaft von Urbach:



Von links:

Ekkehard Brand vom TC Urbach, Pal Lörincz von der Partnerschaftsgruppe, Bürgermeisterin Fehrlen, Dieter Wiegner vom Geschichtsverein Urbach und Bernd Irmer ebenfalls vom TC Urbach

Krankheitsbedingt abwesend und deshalb nicht auf dem Foto war leider Adelheid „Heide“ Walter von den Urbacher Landfrauen.



Nicht beim Sommerempfang, sondern im Rahmen einer Gemeinderatssitzung wurde Anke Schön für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat mit der Ehrenplakette der Gemeinde in Bronze ausgezeichnet.

PERSONALENTWICKLUNG 2022, BESONDERE JUBILÄEN, AUSSCHIEDEN LANGJÄHRIGER MITARBEITER

Die Gemeinde Urbach beschäftigt derzeit (Stand Dezember 2022) 200 Mitarbeiter*innen. Davon sind 119 Mitarbeiter*innen im sozialen Bereich, 40 in der Gemeindeverwaltung, 18 Reinigungskräfte, 15 Mitarbeiter*innen im Bauhof und 8 Hausmeister*innen beschäftigt. Die Mehrheit der Mitarbeiter ist teilzeitbeschäftigt.

Insgesamt gab es im Jahr 2022 22 Ausgänge von Mitarbeiter*innen der Gemeinde Urbach. Davon ist eine Mitarbeiterin in den Ruhestand gewechselt, drei Auszubildende haben ihre Ausbildung abgeschlossen und vier befristete Arbeitsverträge sind ausgelaufen. Zudem befinden sich derzeit 11 Mitarbeiter*innen in Elternzeit bzw. Mutterschutz.

Im Gegenzug wurden im Jahr 2022 36 Beschäftigte eingestellt. Davon sind 23 Mitarbeiter*innen im sozialen Bereich (u.a. in zwei neuen Kita-Gruppen), vier im Integrationsbüro, drei in der Gemeindeverwaltung, drei Reinigungskräfte, zwei Bauhofmitarbeiter und ein Hausmeister beschäftigt.

Unter den Ausgeschiedenen Mitarbeiter*innen sind auch zwei langjährige Mitarbeiterinnen dabei.

Nach 42 Jahren Dienstzeit bei der Gemeinde Urbach, verließ Margarete Rubant die Gemeindeverwaltung. Nachdem sie schon ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Urbach absolviert und 1982 erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde sie zunächst als Sachbearbeiterin im Ortsbauamt und auch teilweise im Hauptamt eingesetzt. Am 1. März 1984 übertrug der damalige Bürgermeister Johannes Fuchs Frau Rubant die Stelle in seinem Sekretariat. Einen Monat später wurde sie zudem zur Standesbeamtin bestellt. Als Fuchs Landrat wurde und Jörg Hetzinger ihm 2002 als Bürgermeister nachfolgte, begann die nächste, 16 Jahre währende Ära. Mit Martina Fehlens Amtsantritt am 1. Juni 2018 erlebte Frau Rubant schon ihr drittes Gemeindeoberhaupt und erstmals eine Chefin. Aufgrund ihres stets hilfsbereiten und zuvorkommenden Wesens war Frau Rubant nicht nur bei ihren Chefs, sondern bei allen Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt.

Zudem schied Adelheid Walter, nach 28 Jahren als geringfügig Beschäftigte bei der Gemeinde Urbach aus. Adelheid

oder, wie sie alle nennen, Heide Walter war als Hausmeisterin für die Betreuung eines der schönsten Fachwerkhäuser in Urbach verantwortlich. Neben ihrem Hauptberuf übte Frau Walter die Tätigkeit bei der Gemeinde im Nebenjob aus und auch, als sie 2012 offiziell in Rente ging, machte sie bei der Gemeinde weiter. Ab 1991 wirkte die gebürtige Oberurbäckerin schon stundenweise an den Wochenenden als Altenpflegehelferin im Pflegeteam der damals noch von der Gemeinde betriebenen Pflege- und Begegnungsstätte Schloss Urbach mit. Ab 1994 zog Heide Walter in die Dienstwohnung des „Museum am Widumhof“ ein und kümmerte sich fortan um alles, was anfiel. Aber auch in ihrer Freizeit war Heide Walter stets eine Schafferin und Macherin, so z.B. als langjährige Vorsitzende des Landfrauenvereins Urbach.

Auch Arbeitsjubiläen gab es 2022 wieder zu feiern. Das 10-jährige Dienstjubiläum feierten Lisa Abele, Selina Häussermann, Fiona Hillian, Anca Iacob, Iris Neuhäuser, Lisa Schunter und Katrin Vogl.



Nach 42 Jahren Dienstzeit bei der Gemeinde Urbach, räumte Margarete Rubant ihren Sessel im Vorzimmer des Bürgermeistersamts.



Adelheid Walter, die „gute Fee“ vom Museum am Widumhof und verschiedenen Kindergärten nach 28 Jahren als geringfügig Beschäftigte bei der Gemeinde Urbach aus.



Zudem feierte Elke Krubitzer ihr 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Urbach.

PARTNERSCHAFT MIT SZENTLÖRINC

Auch die Begegnungen mit den ungarischen Freunden aus Szentlőrinc kamen während der Pandemie, wie auch vieles anderes, zu kurz. In diesem Jahr besuchten dann aber gleich zwei Delegationen aus der Baranya ihre schwäbische Partnergemeinde. Bei der Schnitzfestzde ließen uns die Freunde aus Szentlőrinc mit ihrem Stand, den sie gemeinsam mit der Urbacher Partnerschaftsgruppe betrieben, ungarische Spezialitäten wie originale Langosch genießen.



Auch dieses Jahr wieder fester Bestandteil auf dem Weihnachtsmarkt – die Freunde aus Szentlőrinc vor ihrem preisgekrönten Stand.

Auch für die Teilnahme am Weihnachtsmarkt nahm eine Delegation den weiten Weg nach Urbach auf sich, um gemeinsam mit den deutschen Freunden, ungarische Gastfreundlichkeit am wie immer prächtig geschmückten Stand (Sieger der Standprämierung) zu zelebrieren.

Diesmal gab es u.a. original ungarische Gulaschsuppe, wer wollte mit „Scharf“ und oder Sauerrahm.

Bei diesen Besuchen bleibt immer auch ein bisschen Zeit, sich unter Freunden auszutauschen, in kleines Besuchsprogramm zu absolvieren oder einfach auch ein bisschen bummeln zu gehen in die Stadt.

Für nächsten Sommer ist endlich wieder der Besuch einer größeren Delegation in Szentlőrinc vorgesehen. Die Vorbereitungen dazu laufen.

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ÜBER URBACH AUS 2022

Die 9.000er-Marke ist überschritten

Urbach hat die hinsichtlich der Einwohnerzahl die 9.000er Marke in diesem Jahr deutlich überschritten. Es sind bis Ende November 227 Menschen mehr nach Urbach gezogen als weg von hier. Auch bei den Geburten gab es gegenüber den Sterbefällen nur ein geringes Defizit von 6 Sterbefällen mehr als in diesem Jahr Kinder auf die Welt gekommen sind. Ursächlich für den verhältnismäßig starken Anstieg der Bevölkerung ist die weitgehenden Fertigstellung der neuen Häuser und Wohnungen in der Urbacher Mitte II und der damit verbundene Zuzug von Menschen, die bisher woanders gelebt haben.

Ein weiterer Faktor ist die hohe Anzahl von Geflüchteten, die 2022 Schutz vor Krieg und Verfolgung in Urbach gefunden haben. Bis zu Weihnachten werden es mehr als 125 Menschen sein, die in Urbach eine Zuflucht gefunden haben.

Die Bevölkerung in der Statistik:

	2022 Stand: 11/22	2021	2020	2019	2018	2017
Einwohner gesamt:	9.095	8.886	8.855	8.828	8.869	8.934
Anteil Frauen:	4.589 = 50,5%	4.453	4.421	4.422	4.421	4.460
Anteil Männer:	4.506 = 49,5 %	4.433	4.434	4.406	4.448	4.474
Anteil Ausländer:	1.198 = 13,2%	1.084	1.079	1.048	1.059	1.064
Zuzüge:	565	510	441	460	511	519
Wegzüge:	338	454	425	443	546	465
Wanderungs- gewinn:	227	56	16	17	-35	54
Geburten:	74	65	66	60	68	77
Sterbefälle:	80	88	87	83	99	91
Geburtenüber- schuss:	-6	-23	-21	-23	-31	-14
Eheschließun- gen:	37	36	45	49	56	51
Ehe- scheidungen:	Zahlen liegen noch nicht vor	20	27	19	28	23
Kirchenaus- tritte:	99	88	66	48	57	60

NEUES AUS DEM ORDNUNGSAMT

Das Jahr 2022 war zu Beginn noch geprägt von der Corona-Pandemie (siehe Extra-Kapitel). Ansonsten gab es die leider bereits zur Gewohnheit gewordenen Sachbeschädigungen und Vermütlungen im Orts- aber auch im Außenbereich. Mit wenigen Ausnahmen, bei denen es zu unangenehmen Zusammentreffen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gekommen ist und gelegentlichen Lärmbelästigungen durch diese Klientel, lebt es sich in Urbach verhältnismäßig ruhig und sicher. Dies betonte auch der neue Leiter des Polizeireviers Schorndorf, Stephan Schlotz, bei seinem Antrittsbesuch im Urbacher Rathaus im Oktober dieses Jahres nach einem Blick in die aktuelle Kriminalstatistik.



Stephan Schlotz, im Bild rechts, ist der neue Leiter des Polizeireviers Schorndorf. Als Sohn von Gemeinderat Jürgen Schlotz ist er in Schorndorf und Urbach aufgewachsen und kennt sich hier bestens aus mit Land und Leuten. Für ihn ist es auch ein „Heimkommen“ in sein Revier, wo er schon früher tätig war. Vor seinem Wechsel nach Schorndorf leitete er das Revier Ellwangen.

Auffällig ist die weiterhin anhaltende Zunahme des Autoverkehrs, sowohl im fließenden, als auch im so genannten „ruhenden Verkehr“, also dem Parken. Leider war es erforderlich, hier regelnd und damit auch beschränkend einzugreifen. So wurde am Parkplatz an der Auerbachhalle und beim Friedhof die zulässige Parkzeit beschränkt, weil diese Parkplätze zunehmend und dauerhaft von Anwohner*innen und Gewerbetreibenden in Beschlag genommen worden waren und dann für die Veranstaltungsgäste und Besucher*innen von Beerdigungen zu wenig Parkplätze da waren.



Neue Parkregelung am Friedhofsparkplatz

Auch der gemeindliche Vollzugsdienst ist nach wie vor intensiv unterwegs, um den „ruhenden Verkehr“ zu ordnen. Dass dies nötig ist, hat auch eine im Herbst mit der Freiwilligen Feuerwehr an einem Samstagabend durchgeführte Aktion bewiesen. Dabei

wurden von einem versierten Fahrer in einem normal großen Feuerwehreinsatzfahrzeug auch einige enge Wohnstraßen befahren. Dabei stellte sich heraus, dass an der einen oder anderen Stelle im Ernstfall ein Durchkommen für Einsatzfahrzeuge nicht möglich gewesen wäre. Das kann natürlich nicht sein! Trotzdem setzen Ordnungsamt und Feuerwehr eher auf Aufklärung, denn auf Strafen. Wobei es das berühmte „Knöllchen“ tatsächlich dann auch gibt, wenn manche Autolenker*innen partout uneinsichtig sind oder wirklich offensichtliche Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung begehen.



Das Ordnungsamt war auch mit der Feuerwehr unterwegs, um Engstellen ausfindig zu machen, die im Ernstfall viel Zeit kosten würden bzw. gar nicht passierbar wären für Einsatzfahrzeuge

Trotz der intensivierten Kontrollen habe solche kostenpflichtigen Verwarnungen und Ermahnungen nicht signifikant zugenommen.

Die beweist auch die nachstehende Statistik des Gemeindlichen Vollzugsdienstes:

Statistik Vollzugsdienst

Tätigkeit	2022	2021	2020	2019
VerkehrsOWi m. VG	561	491	435	251
VerkehrsOWi o. VG	67	41	84	63
OWi-Anzeigen an LRA	53	29	34	21
OWi-Umwelt	6	9	7	5
Owi-Baurecht	4	5	6	2
Sonstige Owi	26	19	28	32
Ermittlungen EMA	37	21	18	24
Ermittlungen Gewerbe	17	19	12	8
Grundstückspflege	10	11	9	17
Lichtraumprofil	21	14	8	11
SoNu Kontrollen	43	24	37	28
Kontrolle Grillplätze	17	12	14	23
Fertigstellungsanzeigen Straßenbau	2	4	6	15

Für 2023 wird die Verwaltung gemeinsam mit dem Fachbüro Praxl aus Filderstadt eine Mobilitätskonzeption für Urbach erstellen (siehe auch Kapitel „Verkehr“). Diese wird u.a. Aussagen und Empfehlungen zur Parkraumplanung und -bewirtschaftung enthalten.

KATASTROPHENSCHUTZ:

Sirenenalarmierung



Früher gab es in Urbach noch weitere Sirenen, wie diese am Hegnauhof mit denen nicht nur die Feuerwehr alarmiert, sondern auch „Katastrophen“- oder „Fliegeralarm“ gegeben werden konnte. Mit dem Aufkommen von moderner Funkmeldertechnik bei der Feuerwehr und dem Ende des „Kalten Krieges“ wurden die Sirenen als unnötig eingeschätzt und demontiert.

Um die Bevölkerung wieder zuverlässig vor bzw. bei Schadensereignissen warnen zu können, hat der Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit entschieden, wieder Sirenen anzuschaffen, die zuverlässig und mit einfacher Technik wirkungsvoll einsetzbar sind.

Die Planung für die Beschaffung von drei Sirenen zur Alarmierung der Bevölkerung bei außergewöhnlichen Schadenslagen ist bis zur Auftragsvergabe abgeschlossen.

Insgesamt werden im kommenden Jahr drei Sirenen im Ortsbereich installiert. Dies ist die Mindestanzahl für eine funktionierende Sirenenalarmierung dar, wie nach der Erstellung eines Schallgutachtens herausgekommen ist.

Für diese Maßnahme erhält die Gemeindeverwaltung einen Zuschuss vom Bund.

WARNUNG

bei Gefahrenlagen







WIE SIE SICH VORBEREITEN KÖNNEN:



Bereits im Vorfeld können Sie sich auf Notsituationen vorbereiten. Dazu gehört zum Beispiel das Vorhalten von Trinkwasser und Nahrungsmitteln, um auf einen eventuellen Versorgungseingang vorbereitet zu sein. Beachten Sie dabei, dass die Lebensmittel nicht erhitzt werden müssen, so dass sie auch bei einem Ausfall der Strom- und Energieversorgung verzehrt werden können.

Zu einer guten Notfallvorsorge gehört es auch, zu Hause einen Verbandkasten, eine Löschdecke, eine Taschenlampe oder Kerzen bereitzuhalten.

Damit Sie auch bei einem Stromausfall Warnungen und notwendige Informationen erhalten, sollten Sie ein batteriebetriebenes Radio und Ersatzbatterien zu Hause haben; als Alternative bietet sich das Autoradio an.



Wie Sie sich auf Notsituationen vorbereiten können, erfahren Sie hier.

Wenn die Sirenen nächstes Jahr installiert sind, gilt es, die dargestellten Regeln aus der Grafik zu beachten

Hochwasser- und Starkregenmanagement

Des Weiteren wurden Maßnahmen zum Hochwasser- und Starkregenmanagement ausgearbeitet und angestoßen. Diese sollen im kommenden Jahr umgesetzt werden. U.a. ist angedacht, auch den Urbach mit Sensoren auszustatten, die den Pegel laufend elektronisch messen und bei Gefahr automatisch einen Alarm auslösen.

Maßnahmen zur Jodprophylaxe bei Gefahren durch kerntechnischer Strahlung

Die Planung der Ausgabestellen für „Jodtabletten“ konnte abgeschlossen werden. Deren Umsetzung und Ausstattung der vorgesehenen Ausgabestellen erfolgte im 1. Quartal 2023.

Die Bevölkerung wird dann zu gegebener Zeit informiert.

Maßnahmenplanung für den „black out“ / Stromausfall

Für Gebäude der „kritischen Infrastruktur“ der Gemeinde wurden Maßnahmen zur Ersatzstromversorgung ausgearbeitet. Mit deren Umsetzung wird im kommenden Jahr begonnen. Bereits notdürftig versorgt werden mit Strom können das Rathaus und die Atriumhalle. Auch die Kläranlage ist bereits autark für mindestens 72 Stunden.

Im kommenden Jahr sollen die Wasserversorgung und die Wittumhalle als Notunterkunft folgen.

Notfallunterkunft

Für die Einrichtung einer Notfallunterkunft in der Wittumhalle wurden 60 Feldbetten und 100-mal Bettzeug angeschafft und dort eingelagert. Im kommenden Jahr erhält die Wittumhalle eine Notstromanlage.

CORONA PANDEMIE

Das alles bestimmende Thema der Jahre 2020 und 2021 war sicher die Corona Pandemie. Erstmals im Frühjahr dieses Jahr wurden nach den nicht mehr so schwer verlaufenden Krankheitsbildern bei Infektionen mit der Omikron-Variante etwas Entwarnung gegeben und die für die Bevölkerung teilweise doch recht einschneidenden Maßnahmen gelockert. Nichtsdestotrotz blieben die Infektionszahlen verhältnismäßig hoch. Dies veranlasste auch so manchen Veranstalter und auch die Besuerschaft von Kultur-, kirchlichen und Vereinsveranstaltungen weiterhin vorsichtig zu sein. Erst im Sommer kehrte so langsam wieder die gewohnte Normalität wie vor der Pandemie ein.

Erst im Herbst dieses Jahr stellte die Gemeindeverwaltung die Registrierung und Verfolgung von Quarantänezeiten infektiöser Patient*innen vollends ein. Bis Mitte Oktober waren in Urbach insgesamt mehr als 3.200 Menschen mit den verschiedenen Varianten des Corona-Virus infiziert (teilweise mehrfach!). Das heißt, trotz der massiven Schutzmaßnahmen ist mehr als jeder Dritte erkrankt gewesen. Die hohen Infektionszahlen traten dabei aber eigentlich erst in diesem Jahr auf. Vom Beginn der Pandemie im März 2020 bis Ende 2021 waren lediglich 730 Menschen infiziert. Leider sind in diesem Zeitraum auch 17 Menschen aus Urbach mit oder am Corona-Virus verstorben. 2022 waren glücklicherweise keine weiteren Todesfälle zu beklagen.

SERVICEBÜRO

Das Servicebüro als Hauptanlaufstelle der Bürgerschaft für zahlreiche Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung war in diesem Jahr mit der Corona-Pandemie, aber auch der Flüchtlingswelle und der damit verbundenen Zuwanderung verstärkt gefordert. Leider erfolgte durch den Weggang einer jungen Kollegin im Sommer dieses Jahr dazu noch ein gewisser personeller Aderlass, der erst Anfang März kommenden Jahres wieder vollständig

kompensiert werden kann. In der Zwischenzeit sorgten Praktikant*innen für etwas Entlastung bei den auch wegen der Sprachbarrieren gegenüber den ukrainischen Geflüchteten nicht immer einfachen Aufgaben. Hinzu kam, dass im zweiten Halbjahr auch das „Veranstaltungsgeschäft“ mit Kabarett und Comedy, Weihnachtsmarkt, Sportlerehrung, Veranstaltungskalender 2023 und, und, und wieder deutlich zugenommen hatte. Das Team Servicebüro versuchte aber dabei stets, die Bürgerschaft nicht allzu lang bei der Erledigung ihrer Wünsche warten zu lassen. Dafür gebührt dem Team ein großes Lob und ein herzlicher Dank für so manche Überstunden, die da geleistet wurden.

Die Arbeit des Servicebüros in der Statistik (auszugsweise)

Vorgang	2022 Stand: 11/22	2021	2020	2019	2018
Ausgestellte Personalausweise	861	973	1.067	948	921
Ausgestellte Kinderreisepässe	240	76	54	80	104
Ausgestellte Reisepässe	417	301	272	497	445
Beglaubigungen	228	251	215	293	451
Gewerbean- und -ummeldungen	109	100	88	77	67
Gewerbeabmeldungen	144	64	56	60	79
Führerscheinanträge	498	237	219	200	227
Schankerlaubnisse	19	8	18	25	34
Pol. Führungszeugnisse	366	246	229	286	248
Gewerbezentralregisterauskünfte	15	16	20	16	5
Meldebestätigungen	139	145	156	201	236
Melderegisterauskünfte	18	35	37	54	58
Gewerbeauskünfte	16	4	6	7	2
Unterschriftsbeglaubigungen	20	10	7	37	10
Fischereischeine	14	26	14	23	19

Für das kommende Jahr ist ein Umzug des Servicebüros in das Erdgeschoss des benachbarten Gebäudes Schießgasse 10 (ehemals „Schlecker“) geplant. Die Planungen dafür sind bereits weit fortgeschritten. Der Umzug, der nach den Sommerferien 2023 erfolgen soll, ist notwendig geworden, um den heutigen Anforderungen in Bezug auf Diskretion und Datenschutz sowie Inklusion gerecht werden zu können.

DIE ARBEIT DES INTEGRATIONSBIÜROS FÜR GEFLÜCHTETE AUS ALLER WELT

Corona ist – vermeintlich – vorbei und schon stürzt auf die Kommunen das nächste große Problem ein. Ein völlig unberechenbarer Despot entfacht einen Krieg in Europa und sorgt für den größten Flüchtlingsstrom, der Deutschland und seine staatlichen Einrichtungen vor Herausforderungen stellt, wie sie seit der Zeit nach dem 2. Weltkrieg nicht mehr vorkamen. Diese stellen selbst die Lasten der Flüchtlingskrise von 2015 deutlich in den Schatten.

Der nicht abebbende Strom von Geflüchteten aus den geschundenen Gebieten der Ukraine, aber auch aus anderen Krisenherden dieser Welt, führt dazu, dass sich das Integrationsbüro und die Obdachlosenbehörde im Dauer-Krisenmodus befinden. An eine geordnete Integration der Geflüchteten, die es aus aller Welt (nicht nur aus der Ukraine) hierher nach Urbach verschlagen hat, ist derzeit nicht zu denken. Die für „Leute an Front“ kaum nach-

vollziehbare Unterbringungspraxis der EU und des Bundes bei Geflüchteten führt dazu, dass die auf der Flucht befindlichen Menschen dort untergebracht werden sollen, wo sowieso schon viele Menschen leben und deshalb Wohnraum knapp und teuer ist – nämlich in den Ballungsräumen wie der Region Stuttgart. Es wird dabei wenig bis gar keine Rücksicht darauf genommen, ob die Kommunen, denen die Geflüchteten letztendlich von oben nach unten zur Unterbringung „durchgereicht“ werden, überhaupt Möglichkeiten zur Unterbringung haben.

Statistik 2022 - „Geflüchtete in Urbach“

Anzahl Personen	Nationalität	Anteil an Gesamtzahl in%
84	Ukraine	23,73
42	Afghanistan	11,86
34	Gambia	9,60
22	Iran	6,21
22	Nigeria	6,21
16	Irak	4,52
15	Kamerun	4,24
15	Eritrea	4,24
15	Türkei	4,24
11	Palästina	3,11
10	Pakistan	2,82
10	Somalia	2,82
8	Guinea	2,26
7	Serbien	1,98
7	Togo	1,98
5	Senegal	1,41
3	Kenia	0,85
3	Kroatien	0,85
2	Algerien	0,56
331	Gesamt	100

Insgesamt sind die Geflüchteten dezentral auf 32 Standorte im Ort verteilt. Die größten Unterkünfte dabei sind die Standorte Wiesenstraße 3, Austraße 52 sowie Neumühleweg 31 und 33. Dort leben ausschließlich männliche, alleinlebende Geflüchtete. Familien sind in der Regel in einzelnen Wohnungen und Wohnhäusern in allen Ortsteilen – außer den Höfen – untergekommen.

Allein in Urbach mussten im Jahr 2022 123 Geflüchtete aufgenommen werden.

Diese Zahl bedeutet, dass die Anzahl aller in Urbach lebender Geflüchteter innerhalb dieses Jahres von vor dem Ukrainekrieg etwas mehr als 200 Geflüchtete um mehr als ein Drittel zugenommen hat. Der Anteil der Geflüchteten an der Gesamtbevölkerung liegt damit bei rund 3,7%.

Dass dies überhaupt möglich war, konnte nur mit sehr großen Mühen und dem bestmöglichen Einsatz persönlicher Kontakte von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen erreicht werden.

Die im Eigentum der Kommune befindlichen Gebäude und Wohnungen sind längst belegt. Der geplante Neubau weiterer Wohnungen und Zimmer scheitert an bürokratischen Hindernissen und teilweise auch den Widerständen von Anwohnern, die neben den erschwerenden Bedingungen auf dem Bausektor noch mehr zur Verzögerung bei den Bauvorhaben führen.

Nur durch das zuvorkommende und hilfswillige Handeln mancher sozial eingestellter Haus- und Wohnungseigentümer, die leerstehenden Wohnraum an die Gemeinde vermieten damit diese dort Geflüchtete unterbringen können, war in diesem Jahr ein Desaster für die Gemeinde zu verhindern.



Integrationsmanager Omid Waselzada (2. v.l.) und Achim Grockenberger besichtigen eine angebotene Wohnung zur Unterbringung von Geflüchteten

Es bleibt inständig zu hoffen, dass dies auch in 2023 so weitergeht. Denn der Flüchtlingszustrom wird nicht geringer werden, selbst dann nicht, wenn in der Ukraine ein Waffenstillstand erreicht wird. Und so lange die EU und die Bundesregierung keine Änderung bei der derzeitigen Praxis zur Unterbringung von Geflüchteten herbeiführt, schwebt auch über Urbach das Damokles-

Schwert der Unterbringung von Geflüchteten in Sport- und Veranstaltungshallen – dessen muss man sich leider bewusst sein.

Die eigentliche Arbeit des Integrationsbüros, die in Urbach gestrandeten Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren, ihnen Zugang zum Erlernen der Sprache zu ermöglichen, Schul- und

Ausbildungsplätze oder Arbeit zu vermitteln und sie in ihrem täglichen Überlebenskampf im Behördenschlingel zu unterstützen, kommt da leider oft zu kurz, ganz abgesehen davon, sie bei der Suche nach einer eigenen Bleibe außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte zu unterstützen.



Geflüchtete aus der Ukraine besuchen die Mediathek, wo sie unter anderem auch einen freien Internetanschluss nutzen können. Ganz links die Urbacherin Oksana Benz, die als gebürtige Ukrainerin gerade in der Anfangszeit des Krieges unschätzbar wertvolle Arbeit als Bindeglied zwischen Geflüchteten und Integration sowie als Dolmetscherin geleistet hat –alles ehrenamtlich!

Trotzdem zeigen sich viele Klient*innen des Integrationsbüros sehr dankbar für die Behandlung, die ihnen hier in Urbach zuteilwird. Durch das gute Zusammenwirken und den gegenseitigen respektvollen Umgang von Geflüchteten und dem Integrationsteam kommt es trotz manchmal beengter und alles andere als komfortabler Unterbringungssituationen nur zu wenigen Konflikten untereinander aber auch mit der einheimischen Bevölkerung. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass

das Team im Integrationsbüro kontinuierlich personell aufgestockt hat werden können. So arbeiten nun neben dem eigentlichen Integrationsbeauftragten und Volljuristen Omid Waselzada (hat afghanische Wurzeln und spricht mehrere Sprachen fließend) nun auch zwei Studierende im Rahmen ihres dualen Studiums im Integrationsteam (eine mit iranischen Wurzeln, die andere mit ukrainischen Wurzeln) sowie eine FSJlerin mit russischen Wurzeln. Dies erleichtert den Umgang und die Kommunikation

mit den Geflüchteten ungemein. Außerdem arbeiten noch eine Erzieherin, die derzeit ihren Beruf nicht ausüben kann, im Team sowie ein Hausmeister. Unterstützt werden sie durch Ehrenamtliche, die die angebotenen Wohnungen mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen ausstatten.

SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG (ZUSAMMENLEGUNG WITTUMSCHULE/ ATRIUMSCHULE)

In Urbach bestehen

1. die **Wittumschule** in Urbach-Nord, Wittumstraße 17, eine Gemeinschaftsschule mit Grundschule mit aktuell 228 Grundschüler*innen in 9 Klassen und einer Vorbereitungs-klasse (je 2 Klassen 1, 3 und 4 und 3 Klassen 2). 385 Schüler*innen besuchen die Gemeinschaftsschule in 16 Klassen und einer Vorbereitungs-klasse (je 3 Klassen 5, 6, 7 und 9 und 2 Klassen 8 und 10). Leiter der Wittumschule ist Herr Gemeinschaftsschulrektor Matthias Rieger.

Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stichtag 19.10.2022

*Der Schein trägt – die Wittumschule erscheint nur von außen alt und ehrwürdig. Sie ist eine moderne und bei Schüler*innen und Eltern allseits beliebte und moderne Bildungseinrichtung.*



2. die **Atriumschule** in Urbach-Süd, Lerchenstraße 37, eine reine Grundschule mit aktuell 103 Grundschüler*innen in 5 Klassen (2 Klassen 1 und je eine Klasse 2 bis 4). Kommissarischer Leiter der Atriumschule ist Herr Markus Heilemann.



Eine kleine, aber feine Grundschule in „behüteter“ Umgebung, das ist die Atriumschule

Im Rahmen der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts „Urbach 2035“ wurde neben vielen anderen Handlungsfeldern auch die Schulentwicklung und dabei insbesondere die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen in Urbach in den Blick ge-

nommen. Gleich bei welchem Szenarium der Bevölkerungsentwicklung im Ganzen, sinken danach die Schülerzahlen in Urbach.

In Urbach leistungsstarke und effiziente Schulstandorte zu erhalten, ist dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung ein sehr wichtiges Anliegen. Dies entspricht auch den Interessen der Eltern, der Schülerinnen und Schüler und nicht zuletzt der an den Schulen tätigen Personen.

Das Gemeindeentwicklungskonzept gab den Anlass, 2022 in den Prozess der Schulentwicklungsplanung einzusteigen. Von Anfang an war dabei vorgesehen, alle Beteiligten einzubinden, in einem transparenten Verfahren aus erster Hand zu informieren und auf diese Weise „mitzunehmen“.

Der wichtigste Meilenstein war dabei der „Bürgerdialog Schulentwicklung“ am 20. Oktober 2022 in der Auerbachhalle.



Konstruktiv diskutiert wurde beim „Bürgerdialog Schulentwicklung“

Daran nahmen zahlreiche interessierte Bürger*innen teil, es waren Eltern ebenso vertreten wie Angehörige der Lehrerkollegien und Mitglieder des Gemeinderats - die Halle war voll.

Auf dem Podium vertreten waren Bürgermeisterin Martina Fehren, die Leiterin des Staatlichen Schulamts Backnang, Frau Sabine Hagenmüller-Gehring, die beiden Schulleiter und die beiden Elternbeiratsvorsitzenden.

Vom Staatl. Schulamt wurden in Bezug auf die Zukunft der beiden Urbacher Schulen vier verschiedene Modellvarianten aufgezeigt, nämlich

1. Atriumschule und Wittumschule bleiben als eigenständige Schulen erhalten
2. Schulstandort Atriumschule wird aufgehoben, alle Schülerinnen und Schüler besuchen die Wittumschule
3. Auflösung der Atriumschule als eigenständige Schule; Wittumschule: Stammschule, Atriumschule: Außenstelle
4. Auflösung der Atriumschule als eigenständige Schule; Wittumschule: Stammschule (Primarstufe = Grundschule), Atriumschule: Außenstelle (Sekundarstufe I = Klassen 5 bis 10)

Rasch wurde erkennbar, dass Variante 3 die meisten Vor- und die wenigsten Nachteile beinhaltet:

- Das Prinzip „Kurze Beine, kurze Wege“ bleibt bestehen
- Die bekannten Schulstandorte bleiben erhalten und damit die Akzeptanz im Ort
- Teilweise wird die Zusammenführung der pädagogischen Konzepte der beiden Schulen erforderlich
- Die Atriumschule wird weiter genutzt, damit sind auch in Zukunft Sanierungsmaßnahmen an Gebäude und Einrichtung notwendig
- Ein bedarfsgerechter Ausbau der Wittumschule ist notwendig
- Sporteinrichtungen sind bei beiden Schulen passgenau vorhanden
- Beide Schulgebäude sind vollständig ausgestattet; die Medienentwicklungspläne beider Schulen sind genehmigt
- Wahlmöglichkeit für Eltern: Ganztagschule (Wittumschule) oder verlässliche Halbtagsgrundschule (Atriumschule); die Einrichtung eines Mittagstischs am Standort Atriumschule liegt in der Entscheidung des Schulträgers, d.h. der Gemeinde Urbach

- Es gibt nur noch einen Schulbezirk für alle Urbacher Grundschulkindern
- Es wird die Zusammenführung der beiden Lehrerkollegien erforderlich
- Es kommt personell zu mehr Flexibilität bei Vertretungsfällen im Lehrerkollegium
- Es gibt nur noch eine Schulleitung als Ansprechpartner für die ganze Gemeinde
- Eine Fusion der beiden Fördervereine müsste erfolgen

Nachdem die Gremien in beiden Schulen – Elternbeirat, Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz – zugestimmt hatten, hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Gemeinde einen Antrag zur regionalen Schulentwicklung stellt, der die Modellvariante 3 zum Inhalt hat, nach der die Atriumschule zur Außenstelle der Wittumschule wird.

Man hofft, dass das Regierungspräsidium Stuttgart die Entscheidung rasch, vielleicht sogar schon vor den im März 2023 anstehenden Schulanmeldungen trifft. Jedoch soll die Maßnahme spätestens zum Schuljahresbeginn 2023/2024 umgesetzt werden. Wenngleich damit die Ära der Atriumschule als eigenständige Schule zu Ende geht, es überwiegen die Vorteile dieser zukunftsichernden Veränderung.

Grundschulbetreuung an der Wittumschule mit neuer Konzeption gestartet

Ebenfalls eine grundlegende Neuerung brachte die Neukonzeption der Grundschulbetreuung an der Wittumschule. Sie wurde am 26. April 2022 vom Gemeinderat beschlossen und zum Start des Schuljahres 2022/2023 im September umgesetzt.

Seitdem können Eltern ihre Kinder über den Tag verteilt zu 7 verschiedenen Betreuungsmodulen der Ganztagsbetreuung anmelden. Die Frühbetreuung beginnt morgens um 7.00 Uhr; die Spätbetreuung endet abends um 17.00 Uhr. Dazwischen liegt der Unterricht bis 12.00 Uhr, das anschließende Mittagsband mit Mittagessen in der Mensa und anschließend möglicher Hausaufgabenbetreuung und zwischen 14.00 Uhr und 15.30 Uhr entweder die Flex- oder die Fixbetreuung. Diese unterscheiden sich voneinander dadurch, dass die eine flexible Abholzeiten erlaubt, die andere jedoch nicht, da dort feste Programme angeboten werden. Das Modul „Freitag“ von 14.00 bis 17.00 Uhr rundet die Ganztagsbetreuung an der Wittumschule so ab, dass an allen fünf Schultagen eine Betreuungszeit von 10 Stunden und damit eine wöchentliche Betreuungszeit von 50 Stunden gewährleistet wird.

Durch die Umstellung endete die Jahrzehnte währende Ära der Kernzeitbetreuung an der Wittumschule. Sie hatte bis dahin neben der Ganztagsbetreuung (GTB) die zweite Säule der Betreuung an der Schule gebildet von 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn und von Unterrichtsende bis 13.00 Uhr. Die – inzwischen ehemalige – „Kerni“, wie sie kurz und knackig genannt wurde, ist in der Gesamtkonzeption der Grundschulbetreuung aufgegangen. Die bisher getrennt voneinander agierenden Betreuungsteams der GTB und der Kerni bilden nun ein gemeinsames Team; auch diese Umstellung wurde gemeistert. Für die meisten Eltern und Kinder diente die Abschaffung der auf zwei unterschiedlichen Säulen basierenden Betreuungsangebote an der Schule dem besseren Verständnis. Sie führte zu einem einheitlichen Anmeldeverfahren, einheitlichen Gebühren der kostenpflichtigen Betreuungsmodule und es gibt nur noch eine Ansprechpartnerin auf der Seite der Leitung der GTB. Die durchweg positiven Rückmeldungen aus der Mitte der Elternschaft bestärken die Verantwortlichen, mit der Neukonzeption die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

SACHGEBIET BILDUNG UND ERZIEHUNG

Entwicklung der Kinderzahlen

Die Urbacher Geburtenzahlen der vergangenen Jahre sind konstant (2020 und 2021 jeweils 66 Geburten). Die tatsächlichen Jahrgangsstärken in den Kindergärten sind aber deutlich größer, als

es die Geburtenzahlen prognostiziert hatten. Diese Entwicklung führte auch in den vergangenen Jahren schon zu einem höheren Bedarf an Betreuungsplätzen als erwartet. Die Gründe sind der Zuzug von jungen Familien, eine große Dynamik am Immobilienmarkt, Rückstellungen von der Einschulung sowie Kinder aus geflüchteten Familien. In Urbach werden rd. 330 Kindergartenkinder und 35 Krippenkinder in insgesamt neun Kindertageseinrichtungen betreut. In der Kleinkindbetreuung bieten außerdem Tageseltern 14 Betreuungsplätze mit individuellen Betreuungszeiten an.

Neue Kindergartengruppen in Betrieb genommen

Im Kinderhaus Drosselweg - mit seinen bisher drei Krippengruppen - werden seit September 2022 in einer neuen Gruppe auch Kindergartenkinder betreut. Die Bewegungsförderung ist ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit. Bewegung stärkt das Selbstbewusstsein, macht fit und fördert das motorische Geschick. Kinder brauchen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Im Kinderhaus ist dies in vielfältiger Form möglich: Als gezieltes Angebot, im Freispiel, in regelmäßigen Bewegungseinheiten, drinnen und draußen.

Ebenfalls zu Beginn des neuen Kindergartenjahres 22/23 nahm im Waldkindergarten eine zweite Gruppe ihren Betrieb auf. Durch den täglichen Aufenthalt im Freien gewinnen Kinder Einblicke in die Artenvielfalt der Pflanzen- und Tierwelt, erleben den Rhythmus der Jahreszeiten und begreifen ökologische Zusammenhänge hautnah.



Das ist der neue Wagen des Waldkindergartens, der mit Beginn des neuen Kindergartenjahrs in Betrieb genommen wurde

Neu hinzukommen ist der Aspekt der tiergestützten Pädagogik. Neben einem Besuchshund ist eine Kooperation mit dem Regenbogenhof und seinen Ponys geplant.

Planung von mehrgruppigen Neubauten

Ersatzbauten für bestehende und in die Jahre gekommene Kindertageseinrichtungen sollen in den kommenden Jahren im Bereich Pestalozziweg und im Umfeld des Kinderhauses entstehen. Neue mehrgruppige Einrichtungen haben viele Vorteile: Flexibilität beim Personaleinsatz, ein modernes Raumprogramm, Aufbereitungsküchen für eine gut zu organisierende Essensversorgung sowie ein Gebäude, das für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit steht.

Personalgewinnung in Zeiten des Fachkräftemangels

Der Gemeinde ist es gelungen, zum neuen Kindergartenjahr im September 2022 insgesamt 17 neue Mitarbeiter*innen einzustellen: 5 Fachkräfte im Gruppendienst, 4 Vertretungskräfte, 4 Auszubildende und 4 FSJler*innen. Außerdem nahm am 1. Dezember Frau Jennifer Kuch im Rathaus ihre Arbeit als heilpädagogische Fachberatung für die Kindergärten auf. Zu den Aufgaben der 30%-Stelle gehören die Beratung der Fachkräfte im Hinblick auf Förder- und Unterstützungsangebote für Kinder mit besonderem Förderbedarf, die Begleitung von Eingliederungshilfemaßnahmen sowie die Leitung des Arbeitskreises „Inklusion/Integration“.

SENIORENARBEIT

Seniorenveranstaltungen

Nachdem die Corona-Pandemie uns zu Beginn des Jahres weiterhin im Griff hatte und es nicht wirklich vorhersehbar war, wie die Zahlen sich entwickeln würden und unser Senior*innen, als vulnerable und damit besonders gefährdete Bevölkerungsgruppe, zu schützen sind, wurde auf die meisten gewohnten Angebote und Kurse verzichtet.

In geringem Umfang fanden unter anderem Spielenachmittage im Schloss, das Treffen der Holzwerkstatt und das beliebte Seniorenschwimmen sowie Yoga statt.



„Frühlingsplausch“ wurde zum Frühschoppen auf der „Schnitzfetzede“

Auch der liebevoll gewordene Frühlingsplausch in der Auerbachhalle konnte aus vorgenannten Gründen nicht in seiner gewohnten Form stattfinden. Der Wille der Verwaltung war es aber immer, eine Möglichkeit zu schaffen, eine Corona-konforme Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Dies konnte im Rahmen der Urbacher Schnitzfetzede vorbildlich realisiert werden. Durch einen Kraftakt von Kommune, Kirchen und Vereinen konnte am Sonntagmorgen auf der Schnitzfetzede die unglaublich große Anzahl von über 400 Senior*innen zum ökumenischen Gottesdienst unter strahlend blauem Himmel im Freien mit anschließendem Frühschoppenkonzert sowie einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm begrüßt werden. Hierfür gebührt allen Mitwirkenden unser sehr großer Dank.

Auch die Verwaltung trug ihren Anteil mit dazu bei und war mit viel Freude bei der Arbeit.



*Gemeinsam mit seinen Kolleginnen Stefanie Huber, Judith Braun und Kerstin Geiselhart-Dees hat der Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Joachim Bertsche, unsere Urbacher Senior*innen persönlich begrüßt und als Zeichen der Wertschätzung Verzehrgutscheine überreicht.*

KULTURVERANSTALTUNGEN, FESTE UND FEIERN

Feste, Feiern und Jubiläen von Vereinen, Gastronomen und Organisationen

So langsam setzte sich der „Veranstaltungszug“ 2022 nach der Corona-Pause wieder in Bewegung. Im ersten Halbjahr schienen aber viele Veranstalter, aber auch deren Gäste der sich langsam entspannenden Lage noch nicht recht zur trauen. Traditionelle Events wie das Maifest, aber auch andere Veranstaltungen wurden abgesagt oder in anderer Form durchgeführt. Erfreulicherweise kamen aber auch ganz neue Veranstaltungen hinzu, die es in dieser Form vorher noch nicht gegeben hat.



Ein Novum war die Kirchplatzhockeise des Geschichtsvereins, an sich auch die Landfrauen und der „Feirige Elias“ beteiligten

Beispielhaft sei da die Kirchplatzhockeise des Geschichtsvereins im Rahmen der Remstal-Museumsnacht im Mai erwähnt oder die Beckengassenhockeise, bei der Oberurbacher Gastronomen, Händler, Läden, Vereine und Organisationen im Juni im alten Ortskern von Oberurbach einen kulinarisch-gastronomischen Glanzpunkt setzten.



Auch das Beckengassenfest fand in dieser Form zum ersten Mal statt und war insbesondere am Samstagabend sehr gut besucht. Sonntags litt das Fest etwas unter der enormen Hitze in diesem Frühsommer.

Spätestens aber nach dem traditionellen Straßenfest „Schnitzfetzede“ Anfang Juli brachen die Dämme wieder und viele der lieb gewonnenen Vereinsfeste, wie das Lindenfest des OGV fanden wieder statt. In diesem Jahr konnte dabei sogar das 100-jährige Jubiläum des Obstbauvereins gefeiert werden.

Sein 50-jähriges Jubiläum holte im Oktober dieses Jahrs mit 2-jähriger Verzögerung das Akkordeonorchester nach. Die Meister*innen des Akkordeons feierten ihren Geburtstag mit einem beachtlichen Matinee-Konzert unter der Leitung ihrer langjährigen Dirigentin Petra Penz.

Einen bemerkenswerten Stabwechsel vollzog der Judoverein vor wenigen Tagen. Anlässlich der „Budo-Gala“ in der Auerbachhalle übergab Jürgen Schlotz nach sage und schreibe 35 Jahren als Vorsitzender des Vereins sein Amt an einen Sohn Stephan. So etwas nennt man als Historiker wohl „Erbfolge“.

Aber auch die Chöre in Urbach waren froh, in diesem Jahr wieder einmal vor Publikum singen zu dürfen. Der Klassikchor „Facciamo Così“ konzertierte vor wenigen Wochen mit einem anspruchsvollen Programm im Zentrum der Baptistengemeinde.



Der „junge Chor“ ChorArt 2011“ und der Männerchor des Gesangsvereins Eintracht 1925 begeisterten ihr zahlreiches Publikum am 3. Advent in der Afra Kirche. Leider fiel deren geplantes Jubiläumskonzert im Herbst (wegen Corona!) aus. Dieses wird am 4. März 2023 nachgeholt.

Wie schon in den vergangenen Jahren trugen auch Urbachs Gastronomen zu einem abwechslungsreichen Kulturprogramm bei. Im M1 sorgen gute Live-Bands regelmäßig im Frühjahr und Sommer für eine tolle Atmosphäre und gute Stimmung auf dem Marktplatz. Das „Täle“ hat quasi wöchentlich Live-Bands zu Gast. Rock, Blues, Metall, unplugged Guitars, Cover-Musik und eigene Songs – alles ist vertreten.

Bundesweit für Aufsehen hat in diesem Jahr die Aktion „Kultur kickt Katar“ gesorgt. Sogar die „Tagesthemen“ der ARD berichteten in einem kurzen Beitrag darüber. Live-Musik statt Fußballschauen während der WM, so lautete das Motto dieser Protestaktion, die erst mit dem Endspiel am 4. Advent ihr Ende gefunden hat.

Kunst in Urbach

Gleich zu Beginn des Jahres genehmigte der Gemeinderat die weiteren Leihgebühren für die Skulptur „Der Dialog“ von Martin Schöneich. Man wird sehen, ob es in Urbach genügend Sponsoren geben wird, die den vom Gemeinderat ins Auge gefassten Ankauf der Skulptur im Jahr 2023 mitfinanzieren werden. Dabei muss die Hälfte des Kaufpreises als Sponsoreneinnahmen zusammenkommen.

Ein arrivierter, auch in Fachkreisen sehr anerkannter und geschätzter Künstler hat der Gemeinde im vergangenen Jahr zwei seiner Skulpturen geschenkt. Die seit der Remstal-Gartenschau in der Urbach Mitte ausgestellten Skulpturen aus weißem Marmor von Hüseyin Altin gingen auf Wunsch des seit vielen Jahren in Urbach lebenden Bildhauers als Geschenk ins Eigentum der Gemeinde über.



Hüseyin Altin, in Urbach lebender bekannter Bildhauer, schenkte der Gemeinde zwei seiner Skulpturen, die seit der Remstal-Gartenschau in der Urbacher Mitte ausgestellt sind.

Wenige Tage zuvor wurde eine andere Skulptur von Hüseyin Altin, nämlich die im Rathausinnenhof, in einer spontanen Aktion von einem Mitarbeiter und mit Hochleistungsgerät der Winnender Firma Kärcher grundgereinigt und erstrahlt nun wieder wie neu. Kärcher stellte diese Aktion in eine Reihe mit der Reinigung anderer berühmter Kulturgüter in aller Welt.

Eine spektakuläre Ausstellung mit Fotokunst fand im April und Mai im Museum am Widumhof statt. Barbara Steinberg stellte ihre Kunst nicht nur in Form von ausgestellten Bildern dar (eines dieser Bilder zielt den Titel dieser Broschüre und auch die Weihnachtskarte der Gemeinde in diesem Jahr), sondern ließ bei der Nacht der Museen ihr interessiertes Publikum unter fachkundiger Anleitung auch selbst das „Light-Painting“ ausprobieren. Dieses Angebot weckte bei unerwartet vielen Besucher*innen Interesse.



*Light-Painting selbst ausprobieren konnten die Besucher*innen anlässlich der Nacht der Museen. Die Fotokünstlerin Barbara Steinberg war überwältigt von dem großen Interesse an der Technik wie ihre Bilder entstanden sind.*

Traditionell am Samstag vor dem 1. Advent laden die Künstler*innen der „MalWe“ zu Ihrer Jahresausstellung ins Museum am Widumhof. Dieses Jahr fand die Eröffnung erstmals nach drei Jahren wieder in gewohnter Form statt.

Kabarett und Comedy in Urbach

Wie alle Veranstaltungsreihen so litt auch Urbachs „Paradepferd“ bei den Kulturveranstaltungen unter der Pandemie und ihren Folgen. Teilweise mussten Veranstaltungen mehrfach wegen der gerade geltenden Kontaktsperrungen oder aber auch wegen Erkrankungen der Akteure verschoben werden.

In diesem Jahr gelang es aber, alle ausgefallenen Termine, die bis ins Jahr 2020 zurückreichten, nachzuholen. Da es 2022 insgesamt noch sechs Veranstaltungen aus den Programmen aus 2020 und 2021 nachzuholen galt, haben sich die Programmierer vom Konzertbüro Braun und dem Kulturamt darauf geeinigt, 2022 nur vier neue Veranstaltungen dazu zu nehmen. Damit gab es im Jahr 2022 insgesamt 10 Veranstaltungen.



Der Magier und Comedian TOPAS war einer der Acts in der Kab-Com-Reihe, die in diesem Jahr zufriedenstellend besucht waren

Das ganze Tohuwabohu mit den ausgefallenen Terminen und möglicherweise auch der Respekt vor einer möglichen Ansteckung hat leider zu einer gewissen Kaufzurückhaltung auch bei den treuen Stammkunden geführt. Die Verkaufszahlen bei den Abonnenten sind in den letzten beiden Jahren rapide auf weniger als die Hälfte der sonst üblichen Verkäufe eingebrochen. Zwar hat sich das bei den bekannten und arrivierten Künstler*innen nicht so dramatisch ausgewirkt - Heinrich del Core, Die Fünf, Topas oder Eure Mütter waren durch den Verkauf von Einzelkarten zufriedenstellend besucht - aber die noch etwas weniger bekannten Leute litten dann doch unter den gesunkenen Zahl der Abonnenten. Teilweise kamen zu den Veranstaltungen nur wenig mehr als 100 Leute. Das ist einfach zu wenig, um eine gute Stimmung in der Auerbachhalle für die Leute auf der Bühne aber auch die im Saal aufkommen zu lassen. Die Veranstalter hoffen, dass die treuen Kleinkunstfans 2023 wieder zurückkommen. Der VVK für die dann 7 neuen Veranstaltungen bzw. das Abo haben bereits begonnen und lassen sich gut an. Özcan Cosar am 27. April 2023 ist bereits ausverkauft.

„Auf, lass' fetza!“ – die 13. Urbacher Schnitzfetzed

Mit einjähriger Verzögerung hieß am ersten Juliwochenende beim Fassanstich des traditionellen Urbacher Straßenfestes endlich „Auf, lass' fetza!“. Martina Fehlren war zwar schon 2018 bei der (vor)letzten „Schnitzfetzed“ Bürgermeisterin in Urbach, konnte damals aber wegen einer Hochzeit im engen Familienumfeld den Fassanstich nicht selbst vornehmen. Nun, diesmal war sie „dran“. Nachdem das Straßenfest, dem traditionellen dreijährigen Turnus folgend, eigentlich schon 2021 hätte stattfinden sollen, wurde es dieses Jahr nun endlich wahr mit dem ersten Fassanstich der Bürgermeisterin. Sie meisterte es mit Bravour ohne nass zu werden und gab damit den Startschuss für ein tolles, stimmungsvolles und vor allem friedliches Fest von Urbachern für Urbacher und ihre Gäste.



Eine glückliche Bürgermeisterin nach ihrem ersten offiziellen Fasanstich

Super Bands auf zwei Bühnen, ein vielfältiges kulinarisches Angebot aus schwäbischen und internationalen Spezialitäten, bestes Wetter, der ökumenische Gottesdienst und der Weißwurstfrühstücken mit Blasmusik vom MVUrWald für die ältere Generation am Sonntagmorgen und einem spannenden Angebot für Kinder vom SC Urbach am Nachmittag, das waren die Highlights bei diesem von vielen so lange wieder herbeigesehnten Festtag.



Ausgelassene Partystimmung in friedlicher Atmosphäre – so machte das Feiern auf der Schnitzfetzede Spaß!

Die nächste Schnitzfetzede soll nach dem Willen der Betreiber übrigens bereits am ersten Juli-Wochenende 2024 wieder stattfinden, um wieder in den gewohnten Rhythmus zurückzufinden.

30. Remstaler Töpfermarkt

Nach einer, ebenfalls Corona bedingten, Terminänderung in den Herbst beim Töpfermarkt 2021 kehrte man in diesem Jahr auf den angestammten Termin am letzten April-Wochenende zurück. Leider hatte man in diesem Jahr etwas weniger Glück mit dem Wetter, als bei den vorangegangenen Märkten. Dies tat jedoch der Kauflaune der Marktbesucher*innen keinen Abbruch. Dem Vernehmen nach waren die Umsätze bei den Töpfereien auf dem Markt und auch den bewirtenden Vereinen nicht so schlecht, auch wenn sich dieses Mal nicht die sonst gewohnten Besuchermassen rund um das Schloss Urbach versammelt hatten.



Dem Töpfermarkt war leider in diesem Jahr kein besonders schönes Wetter beschieden. Den Freunden der Keramikunst machte dies nichts aus – sie besuchten den Markt trotzdem

37. Urbacher Weihnachtsmarkt

Erneut rekordverdächtig waren die Besucherzahlen beim Weihnachtsmarkt am 2. Advent in der Urbacher Mitte. Nicht wie früher mit Einbruch der Dunkelheit, sondern bereits zur Mittagszeit füllte sich der Marktplatz und die Budenstraßen drumherum, so dass viele Stände mit Essen bereits am frühen Abend ausverkauft waren, als der Run erst so richtig losging. Die Folge waren lange Schlangen an den Buden, wo es noch etwas zu essen gab. Ebenfalls gut liefen die Geschäfte bei den wie immer in Urbach zahlreich vertretenen Ständen mit Kunsthandwerk und Selbstgebackem. Diese zum großen Teil aufwändig geschmückten und dekorierten Stände geben dem Urbacher Markt den besonderen Flair und heben ihn von anderen Weihnachts- und Adventsmärkten ab, die mit ihren Glühwein- und Würstchenmeilen ein bisschen zu Straßenfesten im Winter mutiert sind. Ebenfalls zu einer tollen Stimmung trug in diesem Jahr der wunderschöne Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz statt sowie das Gatter mit den Schafen von Baumgärtners und dem traditionellen Abschlussliedersingen auf dem Marktplatz.



Der krönende Abschluss eines jeden Weihnachtsmarkts – das gemeinsam Singen mit den Posaunenchorern auf dem Marktplatz

SPORT IN URBACH

Auch im Sport ging es in diesem Jahr wieder so richtig los. Training, Wettkämpfe und Rundenspiele konnten meist ohne lästige Beschränkungen durchgeführt werden sowohl im Freien, als auch in der Halle. Dies lässt vermuten, dass in der Sportlerzeugung im Herbst 2023 wieder mehr erfolgreiche Sportcracks aus Urbach geehrt werden können, als dies in diesem Jahr der Fall war. Obwohl alle Erfolge seit 2019 geehrt wurden, war die Anzahl der geehrten Mannschaften und Einzelsportler*innen nur etwa halb hoch so, wie in einem normalen Jahr vor der Pandemie. Dies zeigt, wie sehr auch der Amateursport unter Corona gelitten hat.



*Erfolgreiche jugendliche Sportler*innen der LG Limes wurden von der Gemeinde geehrt.*

Eine tolle Show boten die Akrobatinnen der DG's (Dance and Gymnastic) vom TSV Lorch mit ihrem einzigen männlichen Ensemblemitglied bei der diesjährigen Sportlerehrung



Mit einer Goldmedaille für besonders herausragende Leistungen wurden geehrt:

Lena und Marleen Walter, die sich mit den DG's vom TSV Lorch neben einigen nationalen und europäischen Titeln sogar für die Weltmeisterschaften in ihrer Sportdisziplin qualifizierten.

Ebenfalls mit Gold ausgezeichnet wurde der Fußballer Kadir Getiner. Er spielt aktuell für den FC Heidenheim in der A-Jugend-Bundesliga im Tor. Außerdem ist er im Kader der türkischen U19-Nationalmannschaft.

Es bleibt zu hoffen, dass die anhaltend angespannte Lage bei der Unterbringung von Geflüchteten die Gemeinde nicht zwingt, auch Sporthallen für die Unterbringung heranzuziehen. Die Verwaltung wird aber alles tun, um dieses Worst-Case-Szenario zu vermeiden. Dazu können alle Vereinssportler beitragen, indem sie bei Verwandten, Bekannten und Freunden dafür werben, leerstehenden Wohnraum an die Gemeinde zu vermieten oder dies ggf. auch selbst tun.

Im gerade abgelaufenen Jahr wurden dem Vernehmen nach schon wieder tolle Erfolge erzielt. So wurden zwei Jugendstaffeln der LG Limes Rems Württembergische Meister bzw. Vizemeister, die zweite Mannschaft der Fußballaktiven vom SC Urbach sind bei nur 2 Niederlagen und 12 Siegen und dem besten Torverhältnis Herbstmeister in der Kreisliga B4. Gratulation! Es bleibt zu hoffen, dass dieser erste Platz auch am Ende der Saison im Frühsommer 2023 vom Urbacher Team eingenommen wird!

Der Judoverein feierte vor wenigen Tagen in der Auerbachhalle mit einer „Budo-Gala“ das 35+1 Jahr seiner Gründung und gleichzeitig das 30-jährige Jubiläum seines Dojos (Vereinsheims). Bei

der aufwändig inszenierten (Licht)Show legte unter anderem Bürgermeisterin Fehlren, in ihrer Kindheit selbst aktive Judoka, den frisch gebackenen Vereinsvorsitzenden Stephan Schlotz mit einem Hüft Wurf zu Demo-Zwecken glatt aufs Kreuz. Das ist echt eine Kunst, ist Stephan Schlotz doch Träger des 4. Dan Judo.



Sie kann es noch! Früher selbst Judoka legte Bürgermeisterin Martina Fehlren den neuen Vereinsvorsitzenden Stephan Schlotz mit einem gelungenen Hüft Wurf aufs Kreuz.

STRASSENVERKEHR IN URBACH MUSS SICH WANDELN

Mehr Vorfahrt für Rad- und Fußgängerverkehr

So lautet die Devise, die derzeit in den allermeisten politischen Gremien in Bund, Land und auch in den Kommunen propagiert wird. Die Eindämmung des Individualverkehrs zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmittel ist nicht nur im Hinblick auf Klimaschutzziele erstrebenswert, sondern soll auch für Lebensqualität in den Städten und Gemeinden sorgen.

Angesichts von fast 15.000 Fahrzeugen, die täglich durch die Ortsdurchfahrt unterwegs sind mit steigender Tendenz, ist ein dringender Handlungsbedarf angezeigt, damit die Ortskerne nicht aussterben, weil die Anwohner*innen diese Verkehrsbelastungen mit den negativen Auswirkungen wie Schmutz, Lärm und Hektik nicht mehr aushalten und ihre Wohnhäuser und Wohnungen aufgeben.

Um den Individualverkehr aber nicht nur in den (Groß)städten, sondern auch in den Landgemeinden einzuschränken, müssen zunächst einmal die Voraussetzungen geschaffen werden, dass Autofahrer zu Nutzern von Fahrrädern, Pedelecs oder den ÖPNV werden. Hier gilt es eine gesunde Mischung aus Anreizen zum freiwilligen Umstieg und gesetzlichen Regelungen zu finden, die bestimmte Verkehre in manchen Straßenzügen schlicht verbieten.

Es gilt pfiffige Lösungen zu entwickeln, weshalb der Gemeinderat einen fraktionsübergreifenden Antrag gestellt und die Verwaltung beauftragt hat, gemeinsam mit dem Fachbüro Praxl aus Filderstadt im kommenden Jahr eine Mobilitätskonzeption für Urbach zu erstellen. Man darf schon heute gespannt sein, was die Fachleute für Städte- und Verkehrsplanung in und für Urbach herausfinden und welche Maßnahmenpakete daraus resultieren. Sicher scheint es dabei aber, dass hier noch recht dicke Bretter gebohrt werden müssen und so mancher Euro investiert werden muss, um solche Verhältnisse in Urbach herzustellen, wie es sich beispielsweise die Landesregierung vorstellt.

Ein erster großer Schritt wird wohl im kommenden Jahr getan, wenn die Wasenstraße saniert und dort auch abgegrenzte Streifen für Radfahrer angelegt werden.

Weitere Maßnahmen, wie die Anlegung eines Radfahrstreifen in der Mühlstraße, fanden dieses Jahr noch keine Mehrheit im Gemeinderat, werden aber über kurz oder lang sicher kommen und zwar überall dort, wo dies baulich möglich ist und die Regelgeschwindigkeit noch 50 km/h beträgt.



Ein Motivationsschub, Menschen vom Auto aufs Fahrrad umsteigen zu lassen, ist der bundesweite Wettbewerb „Stadtradeln“, an dem sich auch Urbach wieder beteiligt hat. Auf dem Foto ist ein Teil der Mannschaften zu sehen, die mitgemacht haben. Das Ergebnis des Wettbewerbs kann im Internet abgerufen werden unter: <https://www.stadtradeln.de/ergebnisse>

Umweltzone in Urbach wird wohl aufgehoben – Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt bleibt

Wie das Regierungspräsidium in Stuttgart mitgeteilt hat, liegen die für die Erstellung des Luftreinhalteplans aus dem Jahr 2012 erforderlichen Voraussetzungen inzwischen nicht mehr vor. Die

Luftqualität sei wohl inzwischen deutlich besser als damals. Das Land hat deshalb ein Verfahren zur Aufhebung verschiedener Umweltzonen in Baden-Württemberg angestoßen, u.a. auch die Urbacher Umweltzone. Dem Vernehmen nach sei es nur noch eine Formsache, dass diese im Frühjahr nächsten Jahr formal aufgehoben wird.

Hier spielt es der Gemeinde Urbach in die Karten, dass für alle Gebäude entlang der Ortsdurchfahrt frühzeitig ein Lärmaktionsplan erstellt wurde. Die Ergebnisse führen nun dazu, dass in der Hauptstraße und Schorndorfer Straße von der Einmündung Maiergartenstraße bis zum Kreisverkehr am Ortseingang einheitlich Tempo 30 angeordnet werden muss. Gleiches gilt auch für die Haubersbronner Straße von der Einmündung Beckengasse bis zur Einmündung des Kreuzwegs. Eine entsprechende Beschilderung dieser Streckenabschnitte wurde bereits im Sommer dieses Jahres vom Straßenbauamt vorgenommen.

Leider sind die für die Anordnung von Tempo 30 erforderlichen Lärmwerte für die Gebäude entlang der Mühlstraße nicht ausreichend. Die Gebäude haben dort wohl einen zu großen Abstand zur Fahrbahn. Dies führt nun zu der für die Gemeinde unbefriedigenden Situation, dass auf Mühlstraße vom Kreisverkehr Mitte bis kurz vor den Fußgängerüberweg zur Wittumschule Tempo 50 gilt. Hier hat die zuständige Verkehrsbehörde im Landratsamt eigenem Bekunden zufolge auch keinerlei Spielraum, dort beispielsweise aus Gründen der Harmonisierung ebenfalls Tempo 30 anzuordnen. Gleiches gilt im Übrigen leider auch für die Schraienstraße.

Bus- und Bahnverkehr

Die Gemeinde Urbach ist im Großen und Ganzen gut bedient von Bus und Bahn. Trotzdem gilt es das Angebot weiter zu verbessern. Das Land Baden-Württemberg hat zum Fahrplanwechsel im Dezember zusätzliche Züge auf der Remsbahn beim Betreiber GoAhead in Auftrag gegeben. Urbach verfügt nun unter der Woche und samstags während der gesamten Betriebszeit über einen Halbstundentakt von und nach Stuttgart und Aalen.



Künftig ist der MEX 13 montags bis samstags bis zum Betriebschluss im Halbstundentakt unterwegs (ausgenommen nachts).

Es bleibt zu hoffen, dass die DB-Netz weiter in die Erneuerung des maroden Schienennetzes und der Signaltechnik investiert, GoAhead seine Personallücken bei den Lokführer*innen sowie beim Zug- und Wartungspersonal füllen kann, und die Nahverkehrsgesellschaft die richtige Disposition für die Bestellung der Zugkapazitäten findet. Denn der beste Schienenverkehr nützt nichts, wenn er nur in den Fahrplänen stattfindet und nicht aufs Gleis gesetzt wird.

Ein funktionierender Busverkehr hängt stark auch davon ab, wie die Busse durch den Verkehr kommen und ihre Fahrzeiten einhalten können. Hier bestehen insbesondere auf der örtlichen Linie 249 zwischen Urbacher Bahnhof und Schorndorfer Bahnhof erhebliche Defizite hinsichtlich der Pünktlichkeit und damit auch der Erreichbarkeit von Zügen an den Bahnhöfen. Die Gemeinde wird sich deshalb im kommenden Jahr mit dem VVS an Planungen machen, wie diese Defizite vermieden werden können.

Ein weiterer Mosaikstein in der Tarifierung des Busverkehrs war die Einführung des Stadttickets vom VVS in Urbach im Frühjahr diesen Jahren. Dieses löste das alte „Urbach-Ticket“ ab, mit dem die Gemeinde schon seit vielen Jahren innerörtliche Busfahrten subventioniert hatte.



Fahrdienstleiter Andreas Malik und ein Chauffeur von Omnibus Fischle händigen BMin Fehrlen das erste Stadtticket des VVS aus.

Mobilitätshub „Haltepunkt Urbach“

Was früher schlicht Bahnhof Urbach hieß, nennt man heute im modernen anglistisch angehauchten Sprech Mobilitätshub. Das heißt nichts anderes, dass dies ein Knotenpunkt für Bahnkunden sein soll, die nach ihrer Ankunft Anschlussmobilität brauchen, um ans Ziel zu kommen. Das kann z.B. der Linienbus sein, das eigene oder ein Leih-Fahrrad/Pedelec oder auch der P+R-Parkplatz für das eigene Auto. Ein Mobilitätshub ist also eine Verkehrseinrichtung, die die Infrastruktur für all die geschilderten Umsteigemöglichkeiten bietet; optimaler Weise auch mit der Möglichkeit zum Einkaufen und gastronomischen Angeboten. Urbach ist da mit seinen vielen (kostenlosen!) P+R-Plätzen, Fahrradboxen und -abstellmöglichkeiten, dem Leihsystem RegioRad Stuttgart und Stadtmobil auf einem guten Weg, aber längst noch nicht am Ziel. Zunächst müsste der Bahnhof und seine Bahnsteige grundlegend modernisiert und behindertengerecht ausgebaut werden. Die DB „Station und Service“ hat mit der Gemeinde bereits im Jahr 2021 eine Modernisierungsvereinbarung getroffen. Leider scheitern aber laut DB bereits die Planungsarbeiten für die Bahnhofsmmodernisierung in Urbach daran, dass auf die öffentlich ausgeschriebenene Planungsleistungen nicht ein einziges Angebot eingegangen ist. Wann die Planungen fortgeführt werden können, vermochte die DB nicht zu prognostizieren.



Das „Urbach-Rädle“ ist als kommunaler Sympathieträger für die Leih-Räder und Pedelecs von RegioRad Stuttgart am Bahnhof in Urbach gedacht. Leider wurde es bald nach Übergabe von Unbekannten demoliert und befindet sich derzeit in Reparatur.



Auch das Leihfahrzeug von „Stadtmobil“ gehört zum Konzept für Anschlussmobilität an den Zug in Urbach. Es steht am Rathaus, also in gut erreichbarer Entfernung und kann unter der Woche von 17.00 bis 08.00 Uhr sowie am Wochenende ganztägig gegen geringe Gebühr von jedermann genutzt werden. In der übrigen Zeit dient der Elektro-Flitzer der Gemeinde als Dienstwagen.

HOCHBAUPROJEKTE IN URBACH 2022

Folgende Projekte und Arbeiten hat das Ortsbauamt im Bereich Hochbau im Jahr 2022 umgesetzt:



Im Waldkindergarten wurde eine neue, zusätzliche Gruppe eingerichtet. Sie erhielt einen neuen Waldwagen (hier die Innenansicht)

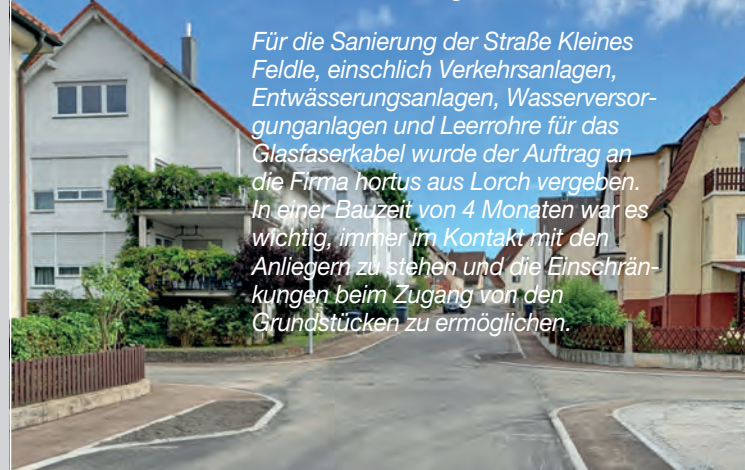


In der Wittumschule wurde die Heizzentrale erneuert

TIEFBAU, STRASSENBAU UND INFRASTRUKTUR

Folgende Projekte wurden vom Ortsbauamt im Bereich Tief- und Straßenbau realisiert:

Kleines Feldle Infrastruktur Sanierungsmaßnahmen.



Für die Sanierung der Straße Kleines Feldle, einschlich Verkehrsanlagen, Entwässerungsanlagen, Wasserversorgungsanlagen und Leerrohre für das Glasfaserkabel wurde der Auftrag an die Firma hortus aus Lorch vergeben. In einer Bauzeit von 4 Monaten war es wichtig, immer im Kontakt mit den Anliegern zu stehen und die Einschränkungen beim Zugang von den Grundstücken zu ermöglichen.

Kanalerneuerung Widerscheinstraße – Atriumschule



Die Kanalerneuerung in der Widerscheinstraße sowie der Kanalanschluss der Atriumschule erfolgte durch die Urbacher Firma Wilhelm Weidler GmbH & Co KG. In einer Bauzeit von 3 Monaten war es wichtig, durch den Baumaschinenlärm den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu stören.

Auch eine neue Lüftungsanlage wird an der Wittumschule installiert (die schwarzen Rohre wurden noch verkleidet).



Im Kinderhaus erfolgte der Umbau der Sanitäreinrichtungen



Der Kindergarten Maiergarten erhielt eine neue Küchenzeile



Ebenfalls an der Wittumschule wurden die Toiletten erneuert, hier am Südbau



Außerdem wurde eine neue Schaukel für den Außenbereich beschafft...



... sowie weitere Spielgeräte für den Ü3-Bereich.

Den Auftrag zur flächendeckenden Anbindung der Gemeinde an das Glasfasernetz hat der Gemeinderat im Juli an das Unternehmen GVG Glasfaser vergeben. Es ist vorgesehen, die Arbeiten im Jahr 2023 durchzuführen sofern es genügend Interessierte in Urbach gibt, die solch eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung wünschen.



Blick in die 5,00 Meter tiefe Baugrube



Verbesserung der Radwegquerung Neumühleweg/Bachstraße

Der Auftrag wurde an die Firma hortus aus Lorch vergeben. Durch einen zusätzlichen Auftrag vom Remstalwerk für das tiefer Legen der 10 KV Leitung auf der dortigen Urbach-Brücke hat sich die Bauzeit leider von ursprünglich zwei auf dann 8 Wochen verlängert.

Raiffeisenstraße Deckeneinbau



Der Auftrag für diese Maßnahme ging an die Firma hortus aus Lorch. In einer Bauzeit von 4 Tagen wurden die Decke eingebaut. Bedingt durch die örtliche Lage der Raiffeisenstraße als Sackgasse mit Wendepflanze im Gewerbegebiet musste der Deckeneinbau samstags erfolgen.

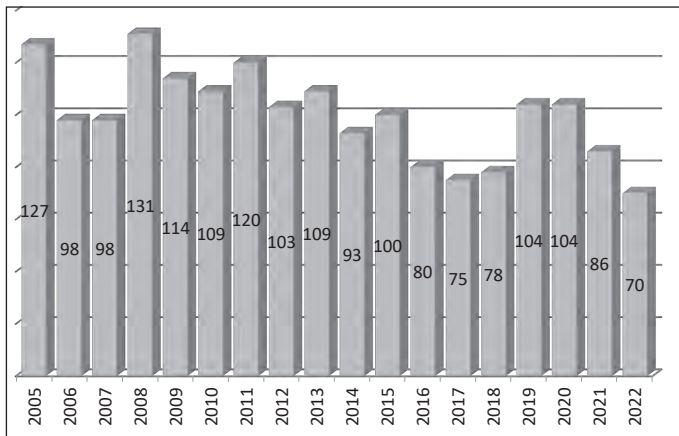
Rätköderboxen im Kanal



Die Gemeinde Urbach hat für eine ganzjährige Rattenbekämpfung mit einer permanenten Überwachung nach der gesetzlichen Grundlagen sowie nach Bundesartenschutzrichtlinien Köderboxen in der Kanalisation eingebaut.

DIE ARBEIT DER BAUVERWALTUNG IN DER STATISTIK

Die Bauverwaltung nimmt Baugesuche entgegen, das Spektrum reicht von formlosen Bauvoranfragen bis zum Antrag auf Baugenehmigung. In der Statistik fehlen die Zahlen für Dezember noch.



Anzahl der Baugesuche (2022 ohne Dezember)

Wir kümmern uns auch um die Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen. Es handelt sich ganz überwiegend um Bebauungspläne der Innenentwicklung. Die Bauverwaltung bearbeitet laufend gemeindliche Stellungnahmen an das Landratsamt zu wasserrechtlichen und immissionsschutzrechtlichen Verfahren sowie an den Verband Region Stuttgart zu Änderungen des Regionalplans.

Größere Projekte werfen ihre Schatten voraus: Der Bau einer weiteren Kindertagesstätte im Umfeld des Kinderhauses Drosselweg und ein Ersatzbau am Pestalozziweg. Für beide Standorte sind städtebauliche Wettbewerbe geplant. Außerdem befinden sich in der Planungspipeline Ersatzneubauten für in die Jahre gekommene und abgewohnte Unterkünfte für sozial Benachteiligte, Obdachlose und Geflüchtete.

WOHNBERECHTIGUNGSSCHEINE

Das Ortsbauamt ist für die Ausgabe von Wohnberechtigungsscheinen zuständig. Diesen erhalten Haushalte, die die vom Land Baden-Württemberg definierten Einkommensgrenzen nicht überschreiten. Mit diesem Schein dürfen Wohnungen bezogen werden, die nur an Haushalte mit Wohnberechtigungsschein vermietet werden dürfen. Hier ist im Jahr 2022 ein starker Zugang zu verzeichnen gewesen.

UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Abfallvermeidung/Abfallbeseitigung

Die Gemeinde Urbach hat in Kooperation mit dem Rems-Murr-Kreis vielfältige Möglichkeiten angeboten, damit möglichst wenige Wertstoffe über die Müllabfuhr auf die Deponie gelangen. Das Ziel muss sein, möglichst alle Wertstoffe einer Wiederverwertung zuzuführen. Neben dezentral verteilten Containerstandorten im gesamten Gemeindegebiet stehen der Bevölkerung folgende Entsorgungseinrichtungen der Abfallwirtschaft Rems-Murr AÖR zur Verfügung: der Wertstoffhof (bisher: Recyclinghof) in der Austraße in der Regel 14-tägig freitagnachmittags und samstagvormittags zur Anlieferung von Wertstoffen, für Grüngut der Grüngutplatz (bisher: Häckselplatz) neben der Kläranlage sowie für Sondermüll die Problemmüllsammelstelle in der Benzstraße.

Streuo Obst-Modellgemeinde Urbach

Die Gemeinde Urbach ist eine der Streuo Obst-Modellgemeinden des Rems-Murr-Kreises. Im Rahmen dieses Projekts, das von Landkreis und Gemeinde je hälftig finanziert wird, fanden wiederum im Herbst zweitägige Apfelsaftpressaktionen statt, bei denen

man aus einer mobilen Saftpresse den Saft seiner eigenen Äpfel erhält. Der Saft wird in luftdichte Verpackungen mit einem Volumen von 5 Litern abgefüllt und ist lange haltbar. Diese Aktion erfreut sich Jahr für Jahr einer großen Beliebtheit. In 15 Jahren, in denen es diese Aktion gibt, sind insgesamt fast 80.000 l naturtrüber Urbacher Apfelsaft produziert worden.

Im Jahr 2017 fiel die Aktion aufgrund der geringen Ernte ganz aus, in den Jahren 2019, 2021 und 2022 fand die Aktion nur eintägig statt.

Als weiteren Projektbestandteil erhalten Käufer von Baumwiesen im Natura-2000-Vogelschutzgebiet als „Rundum Sorglos Paket“ ein Gutscheineheft, das von einer Flasche Apfelbrand und einer Nisthilfe über Gutscheine für eine Gartenschere und einen Hochstammobstbaum bis zur kostenlosen Mitgliedschaft beim örtlichen Obst- und Gartenbauverein oder beim Nabu reicht. Seit dem Jahr 2012 wird gegen Ende der Baumschnittsaison auf dem Freibadparkplatz ein Sammelplatz für Schnittgut von Obstbäumen eingerichtet, welches dann vor Ort zu Hackschnitzeln verarbeitet wurde.

Nach wie vor gewährt die Gemeinde Urbach einen Zuschuss für die Pflanzung von Obstbäumen im Außenbereich. Das Programm besteht seit Mitte der neunziger Jahre und seither wurden gewährt Pflanzzuschüsse für 3.411 Obstbäume und 1.204 Bienenvölker.

Beim Landesprogramm für den Obstbaumschnitt gewährte die Gemeinde in den Jahren 2015 – 2020 einen zusätzlichen Schnittzuschuss in Höhe von 5 € je Schnittmaßnahme für insgesamt 2.922 Baumschnitte gewährt. Für den Zeitraum 2021 – 2026 wurde der Zuschuss auf 10 € erhöht. Zum Programm angemeldet wurden 2.614 Schnitte, bereits abgerechnet wurden 1.159 Schnitte.

Biotopverbundplanung

Die Gemeinde Urbach ist in die Biotopverbundplanung eingestiegen. Ein Biotopverbund dient der nachhaltigen Sicherung heimischer Tier- und Pflanzenarten und deren Populationen einschließlich ihrer Lebensräume und Lebensgemeinschaften. Er dient auch der Wahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger Wechselbeziehungen und baut auf dem Netz der Schutzgebiete und der gesetzlich geschützten Biotope auf. Die Verbundplanung nimmt dabei vor allem die oberirdischen Gewässer mit ihren Randstreifen, Uferzonen und Auen in den Blickpunkt sowie linienartige und punktförmige Elemente der offenen Landschaft. Dabei werden die naturräumlichen Besonderheiten, die Anforderungen der darin vorkommenden Leitarten und Leitbiotope sowie die Anforderungen an die Nutzung der Kulturlandschaft beachtet.

Die Biotopverbundplanung soll dem Artensterben und dem lokalen Rückgang vieler Arten entgegenwirken. Das Land hat hierfür einen Zuschuss in Höhe von 80 % der Aufwendungen zugesagt und es hat bereits eine Auftaktveranstaltung mit allen beteiligten Akteuren (Landwirten, Streuo Obstwiesen pflegende Vereine, Umweltbehörden und –verbände, Öffentlichkeit) stattgefunden. Nun erkundet das beauftragte Büro Landschaftsökologie und Planung aus Schorndorf wie bestehende Schutzgebietsstrukturen miteinander verbunden werden können.

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

WAS WAR IN DER MEDIATHEK GEBOTEN

Allgemeines

Nach zwei Jahren mit verschiedenen Corona Einschränkungen kehrte im Laufe des vergangenen Jahres 2022 wieder mehr und mehr Normalität in der Mediathek ein. Dies zeigte sich nicht nur durch Veranstaltungen, die wieder häufiger stattfinden konnten, sondern spiegelte sich auch in den Besucher- und Ausleihzahlen wieder. Die Zahl der 2022 entliehenen Medien erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um über 20% und auch die Anzahl der Nutzer*innen stieg wieder deutlich an.

Besonders beliebte Medien waren Kinderbücher und Hörmedien für Kinder, vor allem die Toniefiguren. Bei den erwachsenen

Leser*innen standen die Romane und Krimis hoch im Kurs. Auch über das ergänzende Online-Medienangebot der Mediathek, die „Onleihe Rems-Murr“ wurden wieder tausende E-Books und andere E-Medien heruntergeladen, allerdings etwas weniger als in den vergangenen Corona-Jahren 2020 und 2021, in denen die Onleihe-Nutzung durch die Lockdowns und Schließzeiten der Mediathek stark zugenommen hatte. Ohne Zutrittsbeschränkungen und ohne Maske, besuchten die Urbacher*innen 2022 wieder öfter die Mediathek, griffen vermehrt zum gedruckten Buch und hielten sich auch länger in den schönen Räumlichkeiten auf.

Unser neu gestaltetes Lesecafé mit den gemütlichen Sitzmöbeln lud zum Verweilen ein und wurde auch als Treffpunkt und Ort der Begegnung genutzt, sowohl von Einzelpersonen als auch von Gruppen, wie z.B. dem Literaturkreis und dem Urbacher Computer-Forum, die sich ebenfalls wieder regelmäßig trafen. Mit dem Entfall der Corona Beschränkungen konnte die Kooperation mit der Wittumschule erfreulicherweise verstärkt werden, so besuchten im Rahmen der Ganztagesbetreuung und der „Lese-AG“ verschiedene Schülergruppen regelmäßig die Mediathek und nutzten die Zeit zum Stöbern, Lesen oder Spielen.

Veranstaltungen und Aktionen

Höhepunkt des Frühjahrs war die Remstal-Museumsnacht im Mai, die in Kooperation mit dem Geschichtsverein rund um die Afrakirche auf dem Kirchplatz und im Gebäude der Mediathek stattfand. Besonders gelungen war die Aktion, die sich Joachim Wilke, der neue Vorsitzende des Geschichtsvereins im Zusammenspiel mit den Urbacher Kindergärten und Grundschulen sowie der Mediathek ausgedacht hatte. Zu einer von ihm erdachten historischen Geschichte hatte Kalliopi Fouskas tolle Malvorlagen geschaffen. Diese hatten die Kinder im Vorfeld der Remstal-Museumsnacht erhalten und farbenprächtig ausgemalt. Am Tag der Museumsnacht brachten zahlreiche Urbacher Kinder ihre Kunstwerke vorbei und so zog sich schon bald ein wunderschöner Bilderzug vom Erdgeschoss der Mediathek bis ins Dachgeschoss zur ortshistorischen Ausstellung von Urbach. Im Erdgeschoss der Mediathek und vor dem Gebäude fand ein umfangreicher Medien-Flohmarkt statt. Darüber hinaus gab es Bastel- und Spieleangebote für Kinder sowie Führungen des Geschichtsvereins durch die ortshistorische Ausstellung für Erwachsene. Insgesamt ein toller und erlebnisreicher Tag für Groß und Klein und eine gelungene Kooperation von Geschichtsverein, Landfrauen und Mediathek.



Basteln bei der Museumsnacht in der Mediathek

Der Sommer ist traditionell eine Zeit mit vielen Angeboten seitens der Mediathek, es gab erneut das HEISS-AUF-LESEN Ferienprogramm für Urbacher Schüler und Schülerinnen der 1. bis 6. Klassen, dieses Mal sogar mit einer Auftaktveranstaltung in der Wittumschule, es las die bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin Anja Janotta den 6.-Klässlern aus ihrem Buch „Der Theoretiker-Club“ vor und stimmte damit auf einen spannenden Lesesommer ein. Initiiert und finanziert wurde die Veranstaltung dankenswerter Weise durch die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Stuttgart. Acht Wochen lang hatten die über 60 teilnehmenden Kinder im Sommer Zeit, möglichst viel zu lesen und uns von ihren Leseerlebnissen zu berichten. Dafür konnten Lose gesammelt

werden, die die Chance auf tolle Gewinne am Ende der Aktion erhöhten. Erstmals durfte aus dem gesamten Kinderbuch-Bestand der Mediathek gelesen werden, es gab nicht mehr die Einschränkung auf eine von uns speziell zusammengestellte HEISS-AUF-LESEN-Auswahl. Die diesjährige Kreativ-Aufgabe lautete „Gestalte deine Wunschbibliothek“ und es war erstaunlich, auf was für tolle Ideen die Kinder dabei gekommen sind und wie liebevoll sie sich bis ins kleinste Detail damit beschäftigt haben. Zur Abschlussveranstaltung mit großer Verlosung, die erstmals wieder in den Räumen der Mediathek stattfinden konnte, hatten wir den Stuttgarter Autor Tobias Elsässer eingeladen, der den Kindern aus seinem druckfrischen Werk „Arti“ eine musikalische Lesung präsentierte.



Autor Tobias Elsässer beim HAL-Abschluss

Auch die Erwachsenen kamen im diesjährigen Lesesommer nicht zu kurz, es gab erneut das Angebot des „Blind-Dates mit einem Buch“, bei dem sozusagen blind gelesen wird, denn Autor, Titel und Genre des Romans sind verborgen, allenfalls die ersten Sätze des Buches geben Aufschluss darüber, was zu erwarten ist. Auch dabei hatten wir eine gute Beteiligung und eifrige Leser*innen, die am Ende ebenfalls die Chance auf einen schönen Gewinn hatten. Mit bewährter ehrenamtlicher Unterstützung konnten wir weitere Programmpunkte in den Ferien anbieten, wie die stets ausgbuchte und sehr beliebte „Übernachtungsparty“ in der Mediathek mit tollem Programm, den „Märchennachmittag“ mit Vorlesen, Basteln und Verkleiden, den „Spielevormittag“ sowie den Vormittag mit „Lesen und Basteln“. Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung an Silke Schwannauer, Gisela Hofmann, Andreas Güntler und Gerhard Junker.



Blind Date mit einem Buch

Erfreuliche Projekte und Ideen haben sich aus der Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro und dem Jugendhaus der Gemeinde ergeben, so konnte eine sehr gut besuchte Mediatheksführung für Geflüchtete aus der Ukraine angeboten werden. Es gibt weitere Ideen und Überlegungen, deren Umsetzung im kommenden Jahr vorangebracht werden soll, gerade im Hinblick auf die neuen Mitbürger*innen in Urbach, besonders natürlich die Kinder.

Erneut wurde im zurückliegenden Herbst der bundesweite Vorlesetag veranstaltet, in Urbacher Kindergärten, Grundschulklassen und der Mediathek fanden etliche ehrenamtliche Vorleseinsätze statt, eine gelungene Aktion, die auf sehr positive Resonanz stieß.

In Kooperation mit dem Jugendhaus gab es erstmals eine spannende Harry-Potter-Nacht, die in der passend dekorierten Mediathek mit Quiz, Spielen und Naschereien begann und dann nach einer Nachtwanderung mit Fackeln im Urbacher Jugendhaus bei Kürbissuppe, Butterbier und dem ersten Film der Harry-Potter-Reihe gegen Mitternacht endete. Herzlichen Dank für diese tolle gemeinsame Aktion an Dominic Eigner und sein JuZe-Team sowie Marina Schmid von der Ganztagesbetreuung für die gelungene Zusammenarbeit.



Mit Fackeln unterwegs zum Jugendhaus (Harry-Potter-Nacht)

Die schönen Räumlichkeiten der Mediathek eignen sich auch hervorragend für Ausstellungen und so haben wir uns in 2022 über die Bilder von Siri Anton und die vielfältige Gemeinschaftsausstellung der Urbacher Künstler-Gruppe MalWe gefreut. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Ausschmückung der sonst weißen Mediathekswände. Erfreulich hat sich auch die Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein entwickelt, der mehrere Veranstaltungen wie Vorträge und Erzählcafés in den Mediatheksräumen stattfinden ließ.

Fazit

Nach turbulenten und schwierigen Jahren ist die Mediathek wieder stärker ins Bewusstsein der Urbacher Bevölkerung zurückgekehrt und die Entwicklung zum „Dritten Ort“ kann weitergehen. Wir blicken zurück auf erfolgreiche Kooperationen, an die wir in der kommenden Zeit anknüpfen können und gemeinsam neue Ideen entwickeln. Unser größter Dank geht erneut an unser altbewährtes Ehrenamtsteam, ohne welches wir unsere Dienstleistungen in dieser Form nicht anbieten könnten.

GEMEINDEMUSEUM ZIEHT VOM „WIDUMHOF“, MÜHLSTRASSE 11 UM IN DAS HISTORISCHE RATHAUS VON OBERURBACH

Der Urbacher Geschichtsverein hat seit diesem Jahr nicht nur einen neuen Vorstand, sondern ist mit seinen Exponaten, die dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich sind, „Museum am Widumhof“ im Gebäude Mühlstraße 11 in die Mediathek im historischen Rathaus von Oberurbach am Kirchplatz 1 umgezogen.



Im März wird der Umzug den öffentlichen Exponaten des Museums mit einem kleinen Empfang in der Mediathek feierlich vollzogen.

NEUES AUS DEM JUGENHAUS

Im JuZe blicken wir auf ein Jahr mit vielen Besucher*innen und vielen Aktionen zurück! Endlich konnten wir wieder, ohne große Einflüsse der Corona-Pandemie, Aktionen durchführen und für die Jugendlichen geöffnet haben. Ein paar unserer Highlights sollen an dieser Stelle vorgestellt werden:

Schools out Party im Freibad

Wir feierten das Ende des Schuljahres mit einer großen Party im Freibad. Coole Attraktionen erwarteten hier die Jugendlichen und kostenloser Eintritt gab es an dem Tag obendrauf auch noch. Neben Fußballiards, einem Human-Table-Soccer und Bubble-Soccer gab es für die Jugendliche noch alkoholfreie Cocktails, sie konnten coole Preise am Stand des Kreisjugendamtes und bei der DLRG gewinnen. Die Rettungsschwimmer nutzten einen Augenblick als das Becken relativ leer war um ihr Rettungsboot zu Wasser zu lassen, Interessierte konnten die Gelegenheit nutzen um einmal damit zu fahren.



Grill & Chill mit unserer Bürgermeisterin und dem Gemeinderat

Zum zweiten Mal fand der Grill & Chill Abend jetzt statt. Dieses Jahr haben wir neben unserer Bürgermeisterin Frau Fehrlen auch den Gemeinderat zum Grillen eingeladen. Bei schönem Wetter entspannen sich angeregte Gespräche zwischen den Vertreter*innen der Kommunalpolitik und den Jugendlichen. Für leckere Salate, gegrilltes Gemüse und Würstchen war selbstverständlich gesorgt.



Unser wöchentliches Highlight der „Dungeons and Dragons Abend“

Wer wollte nicht schon immer einmal Abenteuer in einer Fantasy-Welt erleben, gegen Drachen kämpfen, Schätze finden? Bei unserem wöchentlichen Spieleabend ist genau das möglich. Hier spielen wir das Fantasy-Rollenspiel „Dungeons and Dragons“. Bewaffnet mit Stift, Papier und reichlich Fantasie stellen sich die Jugendlichen den Gefahren der Fantasy-Welt. Über das Jahr hinweg hat sich die Gruppe immer wieder verändert. Dabei ist sie konstant gewachsen, sodass wir jetzt genug Leute haben um zweimal in der Woche das Spiel anbieten zu können. Besonders stolz sind wir auf unsere beiden Spielleiter, die immer wieder mit verrückten Ideen der Spieler*innen konfrontiert sind und damit sehr cool umgehen!

Alle der vorgestellten Highlights werden wir nächstes Jahr auf jeden Fall wieder anbieten!

Wenn ihr neue Ideen und Wünsche habt, dann wendet euch einfach an uns :-)

FSJ im JuZe Urbach

Am 31. August endete das freiwillige soziale Jahr von Luca Krusemark und wir durften dann im September Keona Illing herzlich willkommen heißen als neue FSJ'lerin. Keona freut sich sehr auf ihr restliches FSJ. Die ersten Monate sind wie im Flug vergangen.



Wenn du auch Lust hast ein FSJ bei uns im JuZe zu machen, dann hast du dazu ab dem 1. September 2023 die Chance. Aufgrund unserer Öffnungszeiten solltest du allerdings mindestens 18 Jahre alt sein. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Unser erster Poetry Slam im JuZe

Im Rahmen der kreisweiten Kampagne „Alles unter einem Dach“ boten wir im Oktober zum ersten Mal einen Poetry Slam im JuZe an. Insgesamt traten fünf Slamer*innen gegeneinander an. Ihre Texte waren teils humorvoll und erzählten beispielsweise die Geschichte eines Eisbären, der auf der Suche nach Eis aufbrach und bei seiner Rückkehr feststellen musste, dass er in seiner Heimat kein Eis mehr hat. Andere Texte waren tiefsinnig, gingen über Depressionen und Krankheit, andere wiederum waren kritisch und behandelten das Onlinedating und fragwürdige Profile auf Tinder. Auch die musikalischen Zwischenacts von dem Beatboxer SheriffBBX und die Moderation waren der Hammer.



Mädchen- und Jungenaktionstag

Dieses Jahr fanden die beiden Aktionstage im Herbst statt. Am Samstag kamen 35 Mädchen ins JuZe um an den verschiedenen Workshops teilzunehmen, sonntags nahmen 25 Jungen am Jungenaktionstag teil.

An beiden Aktionstagen war der Graffitiworkshop eines der Highlights. Aber auch die anderen Workshops wie das Mixen alkoholfreier Cocktails, das Backen von Regenbogenwaffeln oder auch die kreativen Workshops wie Gläser gravieren, Sportbeutel und Taschen gestalten oder Kürbis schnitzen waren heiß begehrt.



Großeinsatz in der Brunnenstraße im Dezember. Schlimmeres konnte die Feuerwehr durch schnelles und umsichtiges Handeln verhindern.



DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR URBACH – DEIN FREUND UND HELFER

Anders als in vielen Kommunen steht die Feuerwehr in Urbach gut da, sowohl personell, als auch ausrüstungstechnisch.

Insgesamt leisten in Urbach derzeit 81 Floriansjünger ehrenamtlich Feuerwehrdienst, davon vier Frauen. Das Durchschnittsalter liegt dabei bei 36 Jahren.

Hinzu kommt der Nachwuchs mit 32 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr und 26 „Veteranen“ in der Alterswehr. Dank der Personalstruktur der aktiven Feuerwehrleute ist auch tagsüber unter der Woche eine ständige Einsatzbereitschaft gegeben, was auf dem „flachen Land“, wo viele zu ihrem Arbeitgeber in die Ballungszentren pendeln nicht mehr immer gewährleistet ist.

Dass die Feuerwehr jeden Mann und jede Frau gebrauchen kann, zeigt die Einsatzdichte auch einer nicht so großen Feuerwehr wie die der Urbacher.

50 Mal sind die Alarmschleifen der Feuerwehr in diesem Jahr (Stand 10. Dezember) bereits ausgerückt, davon 30 Mal tagsüber (06.00 bis 18.00 Uhr) und 20 Mal abends oder nachts.

Glücklicherweise mussten in diesem Jahr bisher keine schlimmeren Verletzungen oder gar Todesfälle beklagt werden, und eine bestimmte Anzahl der Einsätze wurde auch durch Fehlmeldungen von Brandmeldeanlagen aufgelöst.

Wie ernst allerdings ein Einsatz werden kann zeigte sich bei dem jüngsten Wohnhausbrand in der Brunnenstraße. Wäre die Feuerwehr nicht so schnell am Einsatzort gewesen und hätte sie dabei nicht so umsichtig und rasch gehandelt, hätte dieser Brand in der dichten Bebauung in diesem alten Ortsteil wesentlich schlimmer ausgehen können.

Bei den vielfältigen Einsätzen der Feuerwehr zur Brand-, Hochwasserbekämpfung und diverser Hilfeleistungen auch eine gute und moderne Ausrüstung notwendig. Diese wird von der Feuerwehr laufend ergänzt und aktualisiert. 2022 wurde folgendes angeschafft bzw. ersetzt:

- Rettungsplattform
- Stromerzeuger
- Neue Funkmeldeempfänger
- Akku Beleuchtung
- Einsatzkleidung
- Tagesdienstkleidung

Auch eine gute Ausbildung der Einsatzkräfte ist in unserer hochtechnisierten Welt unerlässlich. Insgesamt wurden 2022 von den Feuerwehrkamerad*innen neben den Grundlehrgängen noch 6 andere Lehrgänge absolviert (Atemschutz, Sprechfunk und Maschinist).

Für die Gewinnung von Personal ist es immer von Vorteil, sich auch abseits der Einsätze und Übungen gut und vorteilhaft in der Öffentlichkeit zu präsentieren

und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Urbacher Feuerwehr macht deshalb seit vielen Jahren einen „Tag der offenen Tür“. Weil das dabei traditionelle Schwenkbratenfest Pandemie bedingt nicht stattfinden konnte, hat die Urbacher Feuerwehr kurzerhand eine neue Präsentationsform „erfunden“.

Großen Anklang fand die Fahrzeugschau rund um das Feuerwehrhaus, bei dem nicht nur die Urbacher Einsatzfahrzeuge besichtigt werden konnten, sondern auch Spezialfahrzeuge benachbarter Wehren und anderen Einrichtungen der sogenannten „Blau-licht-Fraktion“, wie Rettungsdiensten und Polizei. Beteiligt waren: FW Schorndorf, FW Remshalden, FW Fellbach GW Atemschutz, FW Remshalden, FW Winterbach KATSchutz Fahrzeug, FW Weinstadt, DLRG Weinstadt, Polizei Plüderhausen, Rettungswagen der Rettungswache Schorndorf.

Für das kommende Jahr sieht die Feuerwehr vor, das traditionelle Schwenkbratenfest am letzten August-Sonntag wieder in gewohnter Form zu veranstalten.



FREIBAD URBACH – DAS BADE- UND WOHL-FÜHL-KLEINOD AN DER HAGSTEIGE

Wie erhofft konnten die Freibadbesucher im Jahr 2022 wieder eine Badesaison wie in den Jahren 2019 und vorher - also ohne jegliche Einschränkungen durch Corona-Verordnungen - genießen.

Die Jahre 2020 und 2021 waren bestimmt von vielen Einschränkungen, die sich aus den jeweils gültigen Corona-Verordnungen herleiten ließen. Vor allem Baden im 3-Schicht-Betrieb, Besucherobergrenzen pro Schicht und der Verzicht auf Saisonkarten ließen die Besucherzahlen einbrechen. Aber im Jahr 2022 konnten wieder fast so viele Besucher wie vor der Pandemie begrüßt werden. Wobei die Zahl der Badegäste auch maßgeblich vom Wetter geprägt ist.

Freibad Urbach - Besucherzahlen				
	2019	2020	2021	2022
Mai	3.844	0	0	7.426
Juni	24.610	1.134	7.198	16.123
Juli	13.670	5.383	2.648	17.190
August	11.710	7.700	2.638	14.002
September	6.313	1.879	1.707	1.676
S u m m e	60.147	16.096	14.191	56.417
Badetage	109	79	95	110
Badebetrieb	6 Tage/Woche	6 Tage/Woche	6 Tage/Woche	6 Tage/Woche

Die Eintrittspreise wurden letztmals zur Badesaison 2018 nach fünf Jahren angepasst. Für das Jahr 2023 würde also wieder eine Anpassung anstehen.



Das herrlich in den Streuostwiesen gelegene „Urbacher Bädle“ wurde Zug um Zug modernisiert. Ein erster Bauabschnitt konnte mit dem großzügigen Neubau des Umkleide- und Sanitärtraktes im Mai 2011 in Betrieb genommen werden. Rechtzeitig zur Badesaison 2017 wurde die Beckenfolie ausgetauscht und der Schwallwasserbehälter abgedichtet. Auch der Beckenumgang wurde bei dieser Gelegenheit erneuert.

Die Kioskpächter (seit der Badesaison 2018) nutzen die Abendbadetage für Kulturangebote und werten mit Konzerten diese Sommerabende auf.

KLÄRANLAGE UND GEMEINDEVERWALTUNGSVERBAND

Der Gemeindeverwaltungsverband Plüderhausen – Urbach betreibt die Sammelkläranlage in Urbach. Durch die Verabschiedung von vier öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zwischen den Mitgliedsgemeinden und dem Verband wird die Zusammenarbeit geregelt.

Die Arbeiten zur Erneuerung des Zwischenhebewerks für geschätzt 582.000 € wurden auf dem Weg gebracht und die Erneuerung des Blockheizkraftwerkes für 483.000 € wurde beauftragt. Zusammen mit den umfangreichen Planungen für die Erweiterung des Betriebsgebäudes sieht sich der GVV für die nächsten Jahre gerüstet.



Der langjährige Leiter der Sammelkläranlage Tobias Schaupmeier erklärt dem Urbacher Gemeinderat was sich auf „seiner“ Anlage in den letzten Jahren entwickelt hat.

NEUES GESCHIRRMOBIL NACH MEHR ALS 30 JAHREN ANGESCHAFFT

Das alte Geschirrmobil hat auf vielen Vereins-, privaten und gewerblichen Veranstaltungen und Festen seine Schuldigkeit getan. In den mehr als 30 Jahren, in denen es im Einsatz war, hat es für die Vermeidung von vielen Tonnen Einweggeschirr gesorgt. Die stark beanspruchten Industriespülmaschinen waren in der Zwischenzeit schon einmal erneuert worden, jetzt hatten sie wieder ihre technische Verfallszeit erreicht. Eine Reparatur war wirtschaftlich nicht mehr lohnenswert. Auch am Anhänger, Aufbau und der Plane hatte der Zahn der Zeit soweit genagt, dass jetzt eine Kompletterneuerung anstand. Anfang Dezember wurde das neue schicke Geschirrmobil vom Bauhof und Vertretern des DRK-Ortsvereins, der sich auch um das neue Geschirrmobil kümmern wird, beim Hersteller abgeholt.



Mitglieder vom DRK-Ortsverein, die auch künftig das neue Geschirrmobil betreuen werden, inspizieren Anhänger und Spülmaschinen während der Abholung beim Hersteller

Ab dem neuen Jahr kann das neue Geschirrmobil der Gemeinde bei Joachim Bertsche von der Gemeindeverwaltung, Tel. 07181 8007-33, E-Mail: Bertsche@urbach.de reserviert bzw. gebucht werden.

WIE STEHT ES UM DIE GEMEINDEFINANZEN?

Die Arbeit in der Finanzverwaltung der Gemeinde Urbach wurde im abgelaufenen Jahr 2022 durch mehrere Themen bestimmt.

Über den Haushalt 2022 gab es in der Sonderbeilage vom 19. Mai 2022 ausführliche Informationen. Der Ergebnishaushalt wurde mit einem Minus von 1.59 Mio € geplant und genehmigt. Der Stand der Bewirtschaftung lässt ein besseres Ergebnis aber leider immer noch im negativen Bereich erwarten. Der Haushalt 2023 ist noch nicht beschlossen. Die mit dem Gemeinderat abgestimmte Zeitschiene sieht eine Haushaltsklausur am Samstag, den 21.01.2023 und die Einbringung und Beschlussfassung in der Gemeinderatssitzung am 14.02.2023 vor.

Die finanzielle Auswirkung des Kriegs in der Ukraine und die sich hieraus ergebende Strom- und Gaspreissteigerungen sowie die inflationären Wirkungen auf die Gesamtwirtschaft werden sich in den nächsten Jahren auch im Haushalt der Gemeinde Urbach bemerkbar. Jede Schätzung ist derzeit deshalb mit sehr viel Unsicherheit behaftet.

Bereits beschlossen wurde in der Gemeinderatssitzung vom 15.11.2022 die Erhöhung der Hebesätze. Der Gewerbesteuerhebesatz steigt von 365 v.H. auf 380 v.H., die Grundsteuer A von 310 v.H. auf 350 v.H. und die Grundsteuer B von 370 v.H. auf 385

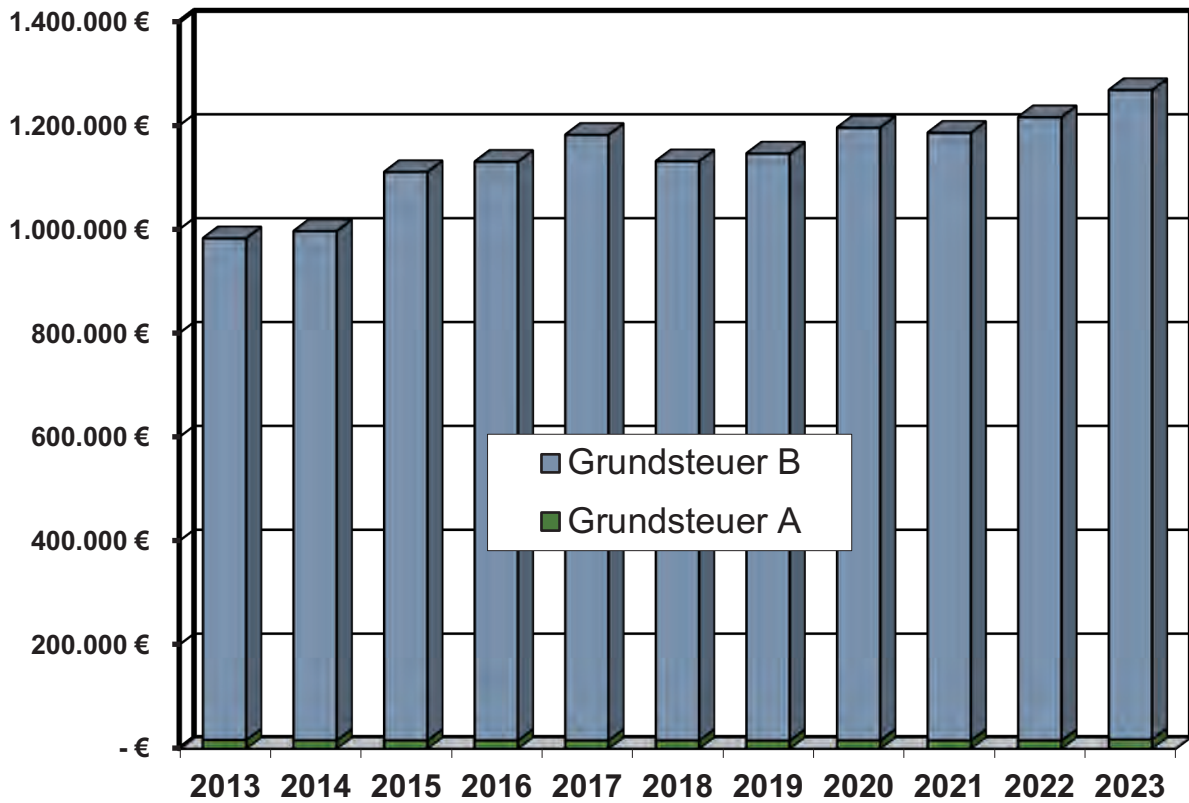
v.H. Hierdurch ergeben sich jährliche Mehrerträge in Höhe von ca. 250.000 €.

Die Bewältigung der Flüchtlingskrise erforderte auch in der Liegenschaftsverwaltung viel Zeit und Engagement. Zusammen mit den Kollegen aus dem Flüchtlingsbüro und dem Ortsbauamt wurde mehrere angebotene Wohnungen und Häuser besichtigt. Es konnten zwei Häuser durch die Gemeinde erworben und 12 Objekte angemietet werden.

Das größte interne Projekt der Finanzverwaltung war die Umstellung der Umsatzsteuer für juristische Personen des öffentlichen Rechts ab dem 01.01.2023 (der sogenannte §2b). Die bisherige Übergangsregelung wurde durch die Corona-Pandemie um zwei Jahre verlängert. Im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2023 wird eine weitere Verlängerung bis 2025 beraten. Die Gemeinde Urbach hat beschlossen, von dieser Option keinen Gebrauch zu machen und nach den aufwändigen Vorarbeiten zum Jahreswechsel zu starten. Somit werden viele Leistungen der Gemeinde, soweit sie in Konkurrenz zu privaten Unternehmen stehen, umsatzsteuerpflichtig. Beispielhaft sei hier der Verkauf von Broschüren, Wanderkarten und Kuchenverkäufe durch Schulen und Kindergärten im Namen der Gemeinde genannt. Im Gegenzug können bei zurechenbaren Ausgaben die Vorsteuer beim Finanzamt geltend gemacht werden. Die Produktivsetzung wird noch einiges an Arbeit erfordern.

ENTWICKLUNG DER STEUEREINNAHMEN

Grundsteuer A und B



Gewerbesteuer

